

Körperschaftsteuererklärung

Erfassung, Berechnung, Auswertung, Formulardruck

von

Ludwig Schwarz, Steuerberater

Wolfgang Schwarz, Software-Entwickler



KONTEX Gesellschaft für Daten-
und Abrechnungstechnik m.b.H

Nassenerfurther Straße 7

34582 Borken

Die Veröffentlichung der Informationen in diesem Handbuch erfolgt ohne Rücksicht auf einen etwaigen Patentschutz. Vorkommende Warenzeichen werden benutzt, ohne daß ihre freie Verwendbarkeit gewährleistet werden kann.

Wir haben uns beim Verfassen der Texte und des Programms die allergrößte Mühe gegeben. Beides haben jedoch Menschen gemacht. Fehler können also nicht vollständig ausgeschlossen werden. Weder Herausgeber noch Autoren oder Programmierer können für fehlerhafte Angaben und fehlerhafte Programme oder gar deren Folgen eine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung übernehmen. Über Verbesserungsvorschläge, Hinweise auf Fehler oder sonstige Kritik freuen wir uns.

Die Software und das Handbuch sind urheberrechtlich und wettbewerbsrechtlich geschützt. Jegliche Vervielfältigung ist untersagt.

Wichtige Hinweise

Sehr geehrter Anwender,

wir bedanken uns für Ihr Interesse an unserer Software und hoffen, daß Ihnen der Leistungsumfang dieser Software zusagt und Sie damit problemlos arbeiten können.

Bei der ausgelieferten Version handelt es sich um eine **nicht freigeschaltete Vollversion**. Alle Programmfunktionen stehen in vollem Umfang zur Verfügung. Lediglich in der Erfassung (Begrenzung der Werte auf unter 1000 EUR) und im Umfang der Ausdrücke (Schriftzug „Muster“) sind Einschränkungen vorhanden.

Da in letzter Zeit die „Software-Piraterie“, d.h. das unbefugte Kopieren und Weitergeben von Software, leider einen Umfang angenommen hat, der nicht mehr tolerierbar ist, haben wir uns entschlossen, unsere Software mit einem Schutz zu versehen, um die unbefugte Verbreitung und Nutzung unserer Software zu verhindern. Dies liegt auch im Interesse des ehrlichen Softwarenutzers, der letztendlich über erhöhte Preise diese unbefugte Mitbenutzung mitbezahlen müßte.

Deshalb bitten wir Sie, geehrter Anwender, um Verständnis für diese Maßnahme. Bitte beachten Sie die folgenden Hinweise:

Nicht freigeschaltete Testversion:

Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche „Ich will erstmal testen“.

Diese Programm-Version unterliegt den Urheberrechten der Autoren. Die mit dieser Testversion erstellten Berechnungen und Ausdrücke dürfen nur zu Testzwecken verwendet werden.

Verwendung und Weitergabe als Ergebnis Ihrer Arbeit ist ausdrücklich untersagt.

Freigeschaltete Vollversion:

Generell wird auf Ihrem Rechner eine sog. **PC-ID-Nummer** selbständig festgelegt. Um das Programm uneingeschränkt nutzen zu können, wird nach entsprechender Entrichtung des Kaufpreises vom Verlag/Softwarehaus eine Freischaltung anhand dieser festgelegten PC-ID-Nummer vorgenommen. Dies gilt unabhängig von der Bezugsquelle des Programms (Direktbezug beim Softwarehaus oder Download aus dem Internet).

Dieses Verfahren hat im übrigen für Sie den Vorteil, daß Ihre bei einem kostenlosen Test des Programms bereits eingegebenen Daten erhalten bleiben und

Sie nach Freischaltung uneingeschränkt mit diesen Daten weiterarbeiten können. Eine nochmalige Erfassung ist nicht notwendig.

1. Direktbezug beim Softwarehaus

Sie können die Version uneingeschränkt und kostenlos zu Testzwecken nutzen. Sollte Ihnen die Software zusagen - was wir hoffen -, drucken Sie den **Software-Freischaltungs-Auftrag** aus und senden diesen per Fax an die dort angegebene Faxnummer. Die Freischaltung erfolgt sofort nach Bezahlung der beiliegenden Rechnung. Sie werden dann als Anwender registriert und bekommen die jährlichen Updates zugesandt. Um das Verfahren zu beschleunigen, senden Sie bitte ebenfalls per Fax Ihren **Einzahlungsbeleg**, damit sofort freigeschaltet werden kann.

Bei Nichtgefallen geben Sie das Programm direkt an das Softwarehaus zurück.

2. Download aus dem Internet

Hier gilt das zuvor Beschriebene. Wollen Sie das Programm uneingeschränkt nutzen, senden Sie den **Software-Freischaltungs-Auftrag** per Fax an die o.g. Faxnummer mit dem Vermerk: „Download aus dem Internet“. Nach Zahlung des Kaufpreises wird Ihre Version freigeschaltet. Sie werden als Anwender registriert und bekommen die jährlichen Updates zugesandt.

Nach der Freischaltung ist keine Rückgabe des Programms mehr möglich!

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

KONTEX

Inhalt

Bevor Sie beginnen	3
Installation	3
Freischaltung der Software	8
Freischaltungsauftrag	8
Zur Dokumentation	9
Konventionen des Handbuchs	9
Aufrufen der Hilfe	9
Leistungsüberblick	10
Programmoberfläche	11
Hauptmenü	11
Stammdateneingabe	12
Formularerfassung	13
Mandanten-Auswahlfenster	14
Druckdialog	15
Registerkarte Gesamtdruck	15
Registerkarte Körperschaftsteuer	16
Druckvorschau	17
Die Menüleiste	18
Menü Akte	18
Option Mandanten-Stammdaten (Menü Akte)	18
Option Gesellschafts-Stammdaten (Menü Akte)	19
Option Gesellschafter-Stammdaten (Menü Akte)	19
Option Vorauszahlungen (Menü Akte)	20
Option Eingangsdaten (Menü Akte)	20
Option Jahr/Akte wechseln (Menü Akte)	20
Option Drucken (Menü Akte)	20
Option Finanzamt-Stammdaten (Menü Akte)	21
Option Kanzlei-Stammdaten (Menü Akte)	21
Option Beenden (Menü Akte)	21
Menü Bearbeiten	21
Option Erklärungen aufbereiten (Menü Bearbeiten)	22
Option Steuerberechnung (Menü Bearbeiten)	22
Menü Formulare	22
Optionen Steuererklärungen (Menü Formulare)	23
Menü Organkreis	23
Option Organkreis (Menü Organkreis)	23

Inhalt

Option Anlage ORG der OG (Menü Organkreis)	23
Option Anlage ORG des OT (Menü Organkreis)	24
Menü Hilfe	24
Option Hilfethemen (Menü Hilfe).....	24
Option Info (Menü Hilfe).....	24
Die Symbolleiste.....	25
Bedeutung der Symbole	25
Die Schaltflächen	26
Bedeutung der Schaltflächen	26
Quickstart.....	27
Musterfall.....	27
Einrichten der Anwendung	28
Kanzleistammdaten.....	28
Mandanten-Stammdaten	31
Gesellschafts-Stammdaten	35
Gesellschafter-Stammdaten.....	36
Körperschaftsteuer-Eingangsdaten.....	38
Zugriff auf die Steuergesetze	39
Anwendung.....	39
Bedienung	39
Bearbeiten der Körperschaftsteuer-Erklärung.....	40
Erfassung	40
Drucken der Auswertungen.....	48
Genehmigung Formulardruck	50
Voraussetzungen nichtamtlicher Vordrucke	50
Besonderheiten im Netzwerk	51
Anwendungs-Verwaltung.....	51
Anlage.....	52
Musterauswertungen	52
Support	63
Hotline	63
Index	64

Bevor Sie beginnen

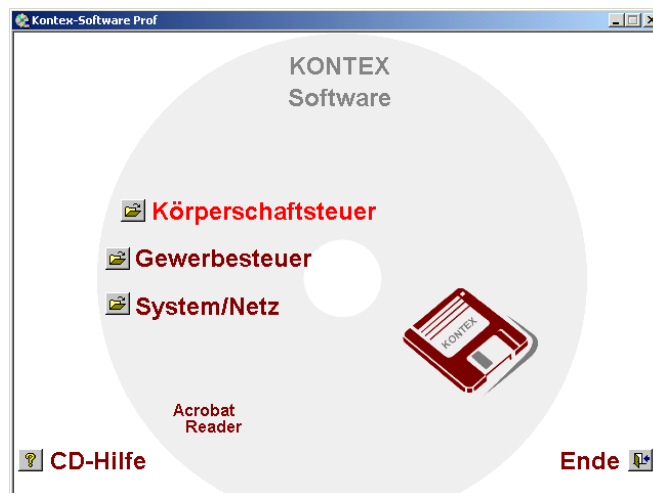
Das folgende Kapitel beschreibt die Installation des Programms sowie die Konventionen dieses Handbuchs. Bitte beachten Sie, daß nur eine ordnungsgemäße Installation einen korrekten Programmablauf ermöglicht.

Installation

Mit Hilfe des CD-Menüs können Sie bequem den Inhalt der CD-ROM ansehen. Die Auswahlmöglichkeiten erkennen Sie daran, daß der Mauszeiger über dem Schriftzug die Form einer Hand annimmt und der Schriftzug die Farbe ändert. Klicken Sie auf diese Einträge, um zu den bezeichneten Bereichen der CD-ROM zu gelangen. Verwenden Sie die Funktion "Zurück", um zur Hauptauswahl zurückzukehren.

Führen Sie folgende Schritte aus, um das Programm auf Ihrer Festplatte unter Windows9x/NT zu installieren:

1. Legen Sie die CD-ROM in das Laufwerk ein. Das CD-Menü wird automatisch aufgerufen oder lässt sich manuell mittels der Datei „autorun.exe“ im CD-Hauptverzeichnis starten.



2. Klicken Sie einfach auf den Eintrag **Körperschaftsteuer**, um zu diesem Bereich zu gelangen.

- Die Installationsauswahl der Körperschaftsteuer 2002 erscheint.



- Ein Klick auf **Installation** startet das entsprechende Setup-Programm für den Kopiervorgang von der CD-ROM auf die Festplatte.

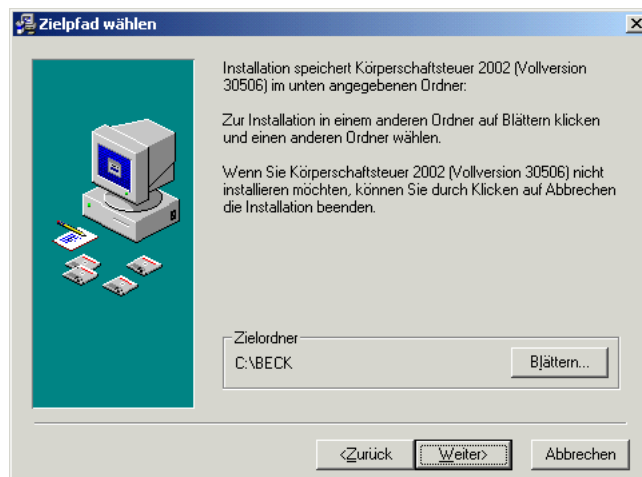


- Folgen Sie nun den Anweisungen auf dem Bildschirm: Klicken Sie auf die Schaltfläche **WEITER>**.

6. Lesen und prüfen Sie die technischen Hinweise und klicken Sie auf **WEITER>**.



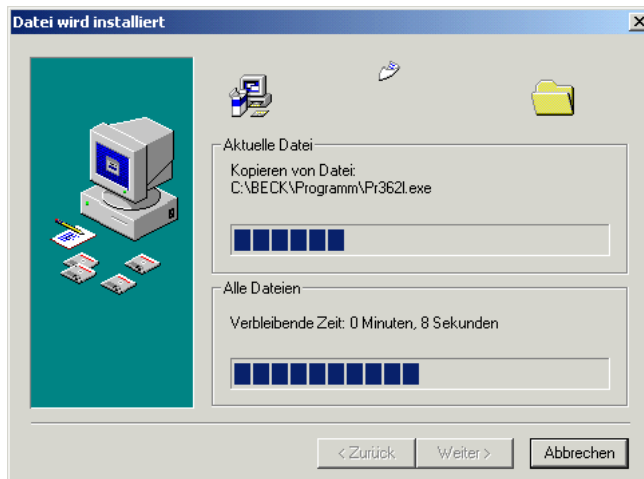
7. Wählen Sie ein **lokales Zielverzeichnis** für die Installation – der vorgegebene Originalpfad sollte nur von versierten Anwendern verändert werden! Betätigen Sie die **EINGABETASTE** oder klicken Sie auf die Schaltfläche **WEITER>**.



8. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm: Klicken Sie auf **WEITER>**. Ausgehend von dem gewählten Zielverzeichnis werden die Unterverzeichnisse *Programm* und *Daten* für die Installation eingerichtet.

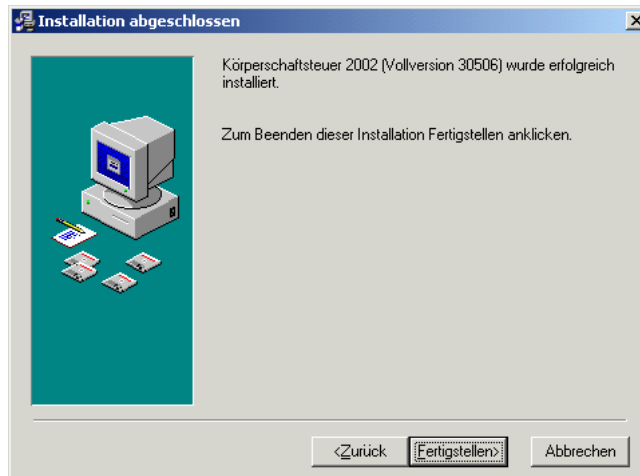


9. Die Programmdateien werden nun in das lokale Zielverzeichnis und soweit erforderlich in das Windows-Systemverzeichnis des Rechners installiert.



Die Installation erfolgt immer nur in das Verzeichnis „Programm“. Mit der Anwendung anzulegende Daten werden separat in einem gleichlautenden Verzeichnis gespeichert und auch bei einer Update-Installation nicht berührt.

10. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm: Klicken Sie auf **FERTIGSTELLEN>**.



11. Verwenden Sie die Funktion **Ende**, um das CD-Menü zu verlassen.
12. Schließlich erhalten Sie einen Eintrag **Körperschaftsteuer 2002** im Bereich **Steuern** der Programmgruppe **C.H.Beck** des Startmenüs.

Eine **Installation** ist zwingend **lokal** vorzunehmen – mehrfache Installationen auf verschiedenen lokalen Festplatten können zu Beeinträchtigungen des Programmablaufs führen! Die Organisation der Daten kann später zentral gesteuert werden – siehe „Besonderheiten im Netzwerk“.

Alle Programme müssen zusammen **in einem Zielverzeichnis** installiert werden – ebenso die **Updates** derselben! Prüfen Sie gegebenenfalls den Pfad anhand der bisherigen Startmenü-Verknüpfung – in der Installationsroutine wird der Pfad ohne das Verzeichnis Programm genannt (z.B.: Ziel = C:\Beck\Programm – Pfadvorgabe = C:\Beck).

Beachten Sie bei der Installation auf einem **WindowsNT-Arbeitsplatz**, daß Ihnen die **Systemzugriffsrechte** zur Verfügung stehen, oder lassen Sie die Installation von Ihrem Systemadministrator durchführen.

Freischaltung der Software

Voraussetzung für die Anforderung einer Freischaltung ist die Installation der Software und ein windowskonfigurierter betriebsbereiter Drucker.

Generell wird auf jedem Rechner eine PC-ID selbständig festgelegt. Der Freischalt-Code wird basierend auf dieser PC-ID generiert und ist somit nur für den Rechner gültig auf dem der Freischaltungsauftrag ausgedruckt wurde. Sollte sich im Falle eines Austauschs wesentlicher Systemkomponenten die PC-ID ändern, fordern Sie bitte eine neue kostenfreie Freischaltung mit einem entsprechenden Hinweis an.

Freischaltungsauftrag

Führen Sie bitte die folgenden Schritte aus, um den Software-Freischaltungsauftrag zu drucken:

1. Wählen Sie im Windows-Startmenü **Start/Programme/C.H.Beck/Steuern/..**
2. Klicken Sie auf den Schriftzug-Button „SOFTWARE-FREISCHALTUNGS-AUFTRAG ... DRUCKEN“.





3. Sie werden **aufgefordert die benötigten Kanzlei- / Unternehmens- Angaben einzugeben** (sofern nicht beim Testen der Software bereits erfaßt).
4. Der **Software-Freischaltungsauftrag wird** auf dem angegebenen Drucker **gedruckt**.

5. **Ergänzen** Sie die fehlenden **Angaben** zur **Bezugsquelle** und **fügen** Sie die geforderten **Kaufbelege** bei.
6. **Faxen** Sie den **unterzeichneten Auftrag** mit den **Anlagen** an die **angegebene Faxnummer**.
7. Sie **erhalten** umgehend den entsprechenden **Freischalt-Code** per Fax retour.
8. Geben Sie den **Freischalt-Code** in das **gelbe Feld „Freischalt-Code Artikel...“** ein und **klicken** Sie auf den **OK-Button**.
9. Die **Software bestätigt** den korrekten **Eintrag** des Freischalt-Codes mit einer Meldung.

Zur Dokumentation

Die Dokumentation für das Programm besteht aus zwei Teilen: aus diesem Handbuch und aus der Online-Hilfe. Das Handbuch bietet Ihnen einen Überblick über die Möglichkeiten und die Bedienung des Programms. Die Hilfe stellt jederzeit Bedienungshinweise zum aktuellen Programmteil zur Verfügung. Sie enthält zudem Hintergrundinformationen zur Rechenweise des Programms sowie die zugrundeliegenden Gesetzestexte.

Für die Lektüre des Handbuchs werden Kenntnisse im Umgang mit der Oberfläche Windows9x/NT vorausgesetzt. Sollten Sie zum ersten Mal Windows9x/NT verwenden, lesen Sie bitte zunächst den Abschnitt „Grundkenntnisse“ in Ihrem  Windows-Handbuch oder arbeiten Sie das  Windows-Lernprogramm durch.

Konventionen des Handbuchs

13. Die Namen von Tasten bzw. Schaltflächen sind in Kapitälchen gesetzt, z.B. "STRG" oder "EINGABETASTE"
14. Tasten, die Sie gleichzeitig drücken müssen, werden im Handbuch mit dem Zeichen „+“ verbunden. "ALT"+F4 bedeutet: Drücken Sie die Taste „Alt“ und halten Sie sie gedrückt, während Sie die Funktionstaste F4 drücken.
15. Die Auswahl von Menübefehlen wird in fetter Bildschirmschrift dargestellt. Zum Beispiel: Menü **Akte**, Option **Drucken**.

Aufrufen der Hilfe

Die Online-Hilfe bietet Ihnen alle nötigen Erläuterungen zur Handhabung der Anwendung.

16. Zur Anzeige des Inhalts wählen Sie im Menü **Hilfe** den Eintrag **Hilfethemen**. Die Bedienung des Hilfesystems entspricht dem Standard.

- Um kontextbezogene Informationen zu den Eingabefeldern zu erhalten, klicken Sie auf das Mauszeiger-Fragezeichen-Symbol in der Symbolleiste oben und anschließend in das Feld, oder drücken Sie F1.
- Befindet sich der Mauszeiger einige Sekunden über einem Bedienelement oder Eingabefeld, erscheint ein kurzer Hinweistext als QuickInfo zur Funktion desselben.

Leistungsüberblick

Mit der Software können „Körperschaftsteuer-Erklärungen“ komplett erfasst, berechnet, ausgewertet und die Formulare unterschriftsfertig ausgedruckt werden:

- Die Gesellschafterverwaltung erfolgt einschließlich unterjähriger Änderung.
- Im Organkreis wird die Struktur für die Organträger-Erklärung hinterlegt.
- Am Bildschirm lassen sich die Formulare der jährlichen Körperschaftsteuererklärung bequem ausfüllen.
- Eine kontextbezogene Hilfe mit Aufruf der elektronischen Gesetzestexte in der Formularerfassung steht in allen Eingabefeldern zur Verfügung.
- Die Berechnung der Formularwerte und Körperschaftsteuer-Belastung erfolgt automatisch im Dialog.
- Zu den druckbaren Auswertungen gehören die unterschriftsfertigen

*Körperschaftsteuer-Erklärungen (KSt 1 A) mit den Anlagen
Nichtabziehbare Aufwendungen (Anlage A) und
Weitere Angaben - Anträge (Anlage WA),
Besonderer Spendenabzug (Anlage SP),
Ausländische Einkünfte (Anlage AE) und
Hinzurechnungen/Kürzungen in Organschaftsfällen (Anlage ORG),
Ermittlung der nach § 36 Abs. 7 KStG festzustellenden Endbestände
(KSt 1 F-36),
Erklärung zur gesonderten Feststellung (KSt 1 F) mit den Anlagen
Ermittlung des steuerlichen Einlagekontos (KSt 1 F-27/28),
Ermittlung des Körperschaftsteuerguthabens (KSt 1 F-37) und
Ermittlung des Endbetrags/fortgeschriebenen Endbetrags aus dem EK 02
(KSt 1 F-38),
Aufteilung des Verlustabzugs für Zwecke des § 35 KStG (KSt 1 F - 2 WJ)*

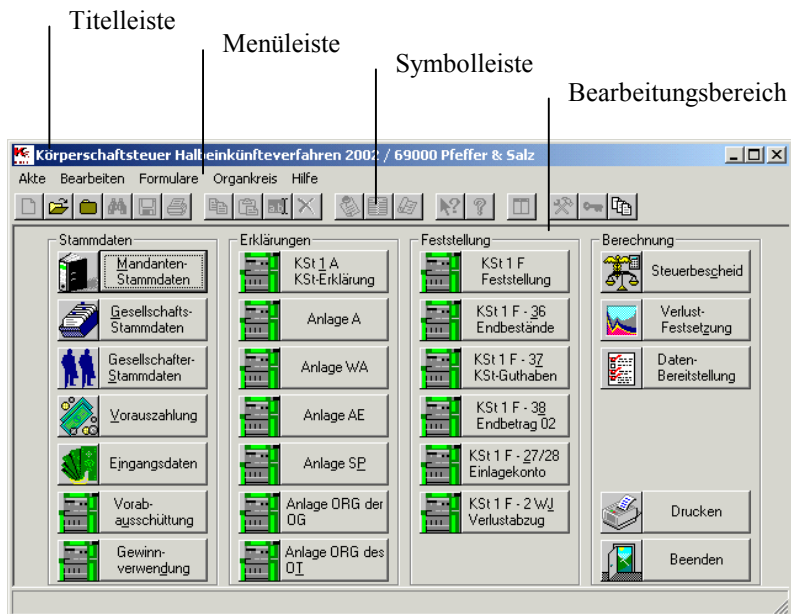
abgabefertig für das Finanzamt auf Blanko-Papier, sowie die Berechnung der Körperschaftsteuer mit Rückstellung.

- Sämtliche Daten werden in einer mitgelieferten Büroorganisations-Datei, die mit den übrigen Programmen der Ertragsteuerarten kompatibel ist, mandanten- und jahresbezogen gespeichert.

Programmoberfläche

Die Programmoberfläche besteht aus verschiedenen Bereichen; der Titelleiste, der Menüleiste, der Symbolleiste und dem aktiven Bearbeitungsbereich, wobei zwischen dem Hauptmenü, der Stammdateneingabe, der Formularerfassung, dem Mandanten-Auswahlfenster, dem Druckdialog und der Druckvorschau zu unterscheiden ist.

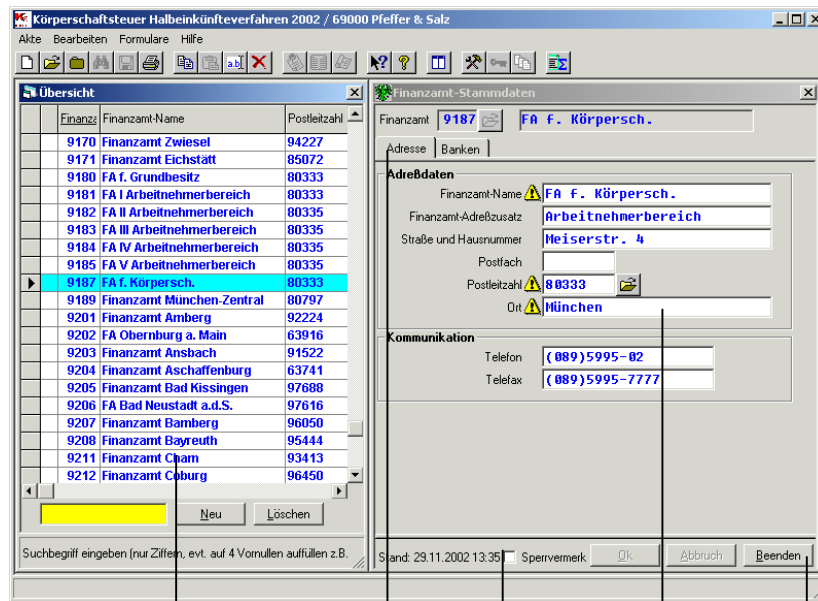
Hauptmenü



Die **Titelleiste** enthält den Projektname und die Aktenbezeichnung. Über die **Menüleiste** erhalten Sie Zugriff auf die einzelnen Menüoptionen. Mittels der **Symbolleiste** können Sie Menüoptionen schneller mit der Maus ausführen.

Das Hauptmenü bietet mit seinen großen Schaltflächen und Bildbuttons einen Überblick der Anwendungsmodule als Orientierungshilfe. Alle Bereiche können per Mausklick direkt bearbeitet werden.

Stammdateneingabe



Listfenster Registerkarte Mußfeld Schaltfläche

Sperrvermerk

Das **Listfenster** stellt alle Datensätze der aktuellen Kategorie für die Bearbeitung zur Verfügung. Die Markierung aktualisiert automatisch die Registeransicht. Die Handhabung entspricht dem → Mandanten-Auswahlfenster.

Die Organisation der Stammdaten erfolgt mit themenbezogenen **Registerkarten**, vergleichbar mit einem Karteikasten. Die einzelnen Bereiche werden so übersichtlich angeordnet. Die Dateneingabe der **Mußfelder** wird überprüft.

Die Check-Box **Sperrvermerk** befindet sich neben den Kommando-**Schaltflächen** OK, ABBRUCH und BEENDEN des jeweiligen Datensatzes. Im Falle nicht korrekt abgeschlossener Vollständigkeits- und Plausibilitätsprüfungen kann der Status der Daten durch einen Sperrvermerk verändert und im Listfenster rot markiert werden.

Formularerfassung

Symbolleiste
Schaltflächen
Feldmarkierung

Körperschaftsteuer Halbeinkünfteverfahren 2002 / 69000 Pfeffer & Salz

File Edit Formulare Help

Seiten-Auswahl: 1 2 3 4 Zurück

An das Finanzamt

FÄ f. Körpersch.

Steuernummer: 87 123 45678

Körperschaftsteuererklärung
Erklärung zur gesonderten Feststellung des verbleibenden Verlustvortrags für unbeschränkt Steuerpflichtige, bei denen alle Einkünfte als solche aus Gewerbebetrieb zu behandeln sind

Eingangstempel

Allgemeine Angaben

1	Bezeichnung der Körperschaft	Pfeffer und Salz GmbH	
2	Straße, Hausnummer	Postleitzahl	Postfach
3	Paprikastraße 1		
4	Postleitzahl	Ort	Telefonisch erreichbar unter Nr.
5	80331 München		0 89 / 815 47 11
6	Ort der Geschäftsleitung	80331 München	
7	Gesetzlicher Vertreter mit Anschrift	Erika Pfeffer, Senfstraße 53, 80331 München	
8	Anton Salz, Zriebelstraße 59, 80331 München	Telefonisch erreichbar unter Nr.	
	Gegenstand des Unternehmens		

10001 An das Finanzamt

Alle in der Anwendung bearbeiteten Daten des Körperschaftsteuerfalls werden in der Formularerfassung der Steuererklärung automatisch an den entsprechenden Positionen bereitgestellt.

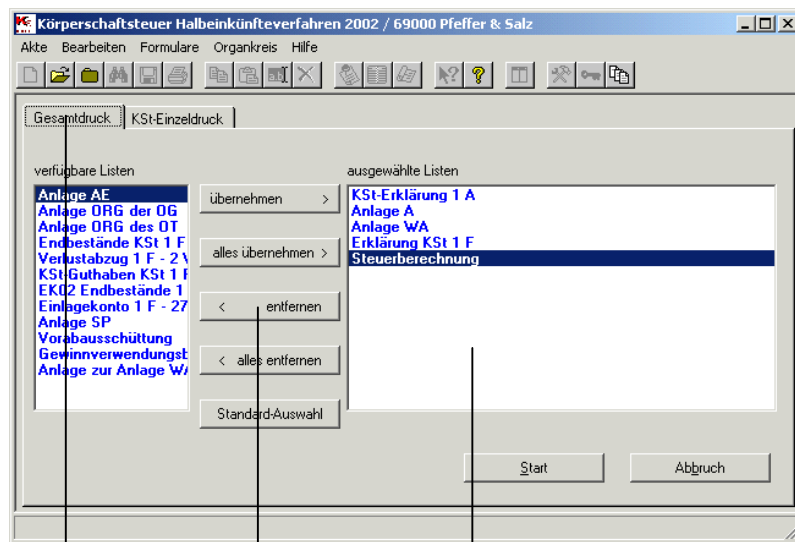
Die Positionen der Datenfelder werden verschieden farbig hervorgehoben. Eingabefelder werden mit **blauer**, Ergebnisfelder werden mit **grauer** und die aktuelle Cursorposition wird mit **gelber Feldmarkierung** dargestellt. Die **Schaltflächen** „Seiten-Auswahl“ ermöglichen den direkten Formularseitenaufruf. Zusätzlich können Sie die **EINGABETASTE** für den Feldsprung und **BILD↑/BILD↓** für den Wechsel zur nächsten / vorherigen Seite benutzen.

Zwischen der Menüleiste und dem Bearbeitungsbereich befindet sich die **Symbolleiste**. Hiermit können Sie Menüoptionen schnell mit der Maus ausführen.

Druckdialog

Registerkarte Gesamtdruck

Der Druckdialog enthält alle in der Anwendung druckbaren Auswertungen. Die **Registerkarte** „Gesamtdruck“ ermöglicht mit ihren Schaltflächen die Zusammenstellung der benötigten Auswertungen für einen Sammeldruckauftrag.



Registerkarte

Schaltfläche

Druckliste

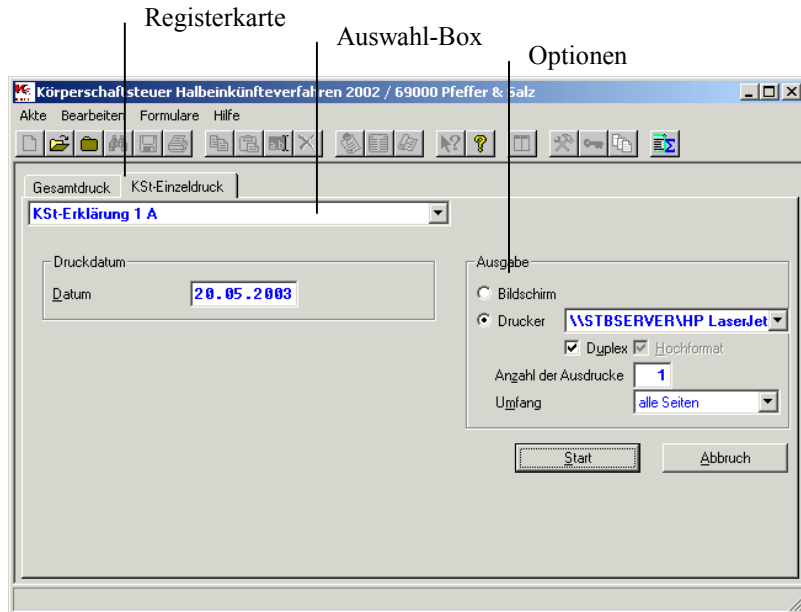
Die Druckoptionen der Auswertungen und der Druckausgabe des Gesamtdrucks richten sich nach der vorherigen Einzeleinstellung oder der Vorbelegung.

Die Auswahl der benötigten Auswertungen in die **Druckliste** erfolgt mit den **Schaltflächen** "ÜBERNEHMEN >", "ALLES ÜBERNEHMEN >", "< ENTFERNEN", "< ALLES ENTFERNEN" und "STANDARD-AUSWAHL".

Mit der Schaltfläche Start wird der Druckvorgang ausgelöst. Das eingblendete Info-Fenster „Druckausgabe läuft...“ zeigt den Fortschritt des Ausdrucks an.

Registerkarte Körperschaftsteuer

Die Registerkarte „Körperschaftsteuer“ umfaßt in der **Auswahl-Box** die einzelnen Druckdokumente. Der Druckdialog ist in die Angaben der Auswertung im linken und in die **Optionen** der Druckausgabe im rechten Bildbereich unterteilt.



Das Druckdatum der Steuererklärung wird in den Druckoptionen der Auswertung festgelegt. Die Vorbelegung zeigt immer das Tagesdatum.

Die Vorbelegung der Drucker-Optionen richtet sich nach dem in der Windows-Systemsteuerung eingestellten Standard-Drucker.

Die Check-Box „DUPLEX“ für beidseitigen Druck wird immer gesetzt, die Ausführung kann jedoch nur von duplexfähigen Druckern erfolgen.

Der manuelle beidseitige Druck kann mit der Einstellung des UMFANGS „nur gerade Seiten“ und „nur ungerade Seiten“ nacheinander erreicht werden.

Die Option Ausgabe/BILDSCHIRM bietet eine komfortable Druckvorschau aller Seiten des Druckdokuments mit Zoomfunktion.

Druckvorschau

Körperschaftsteuer Halbeinkünfteverfahren 2002 / 69000 Pfeffer & Salz - KSt-Erklärung 1 A [Druckvorschau]

Größe wardefeldes Felder von Finanzamtsechthilfen.

11	St.-Nr.	3	02	Vorgang	Folgrupe	2002

An das Finanzamt
Finanzamt München
 Steuernummer
 87 123 45678

Körperschaftsteuererklärung
 Erklärung zur gesonderten Feststellung
 des verbleibenden Verlustvortrags
 für unbeschränkt Steuerpflichtige,
 bei denen alle Einkünfte als solche aus Gewerbebetrieb
 zu behandeln sind

- Eingangsnummer -

Allgemeine Angaben

1 Bezeichnung der Körperschaft
Pfeffer und Salz GmbH

2

3 Straße, Hausnummer
Paprikastraße 1

4 Postleitzahl Ort
80331 München

5 Ort der Geschäftsleitung
80331 München

6 Ort des Sitzes
80331 München

7 Gesetzlicher Vertreter (mit Anschrift)

8 Telefonisch erreichbar unter Nr.

9 Gegenstand des Unternehmens
Gewürzhandel

10

11 Bankverbindung Kontonummer Bankleitzahl
 Bank für angebot **149612** **70010080**

12 Geldinstitut (Zweigstelle) und Ort
Postbank München

13 Name eines von Zeile 1 abweichenden Kontoinhabers


14 Der Steuerbescheid soll einem von den Zeilen 1 bis 6 abweichenden Empfänger bzw. Inhaber (Gesetzl. Vertreter) zugewandt werden.
 Zustellungsvollmacht ist beigelegt liegt dem Finanzamt vor

Abweichendes Wirtschaftsjahr Rumpfwirtschaftsjahr

Seiten-Nr: 1 / 4 Vergrößerung: 100% Drucken Schließen

Schieberegler

Schaltfläche

In der Druckvorschau verändert sich der Mauszeiger in . Die Ansicht kann durch Doppelklicken mit der linken Maustaste vergrößert bzw. mit der rechten Maustaste verkleinert werden. Der eingestellte Zoomfaktor wird neben dem Schieberegler „Vergrößerung“ am unteren Bildrand angezeigt und kann selbstverständlich auch hier verändert werden. Der Seitenwechsel wird wahlweise mit BILD↑/BILD↓ oder dem Schieberegler „SEITEN-NR.“ am unteren Bildrand ausgelöst.

Mit der Schaltfläche **DRUCKEN** können Sie den Inhalt der Druckvorschau auch erst jetzt an den Drucker weitergeben.

Die Menüleiste



Die Grundmenüleiste zeigt die Menüs **Akte**, **Bearbeiten**, **Formulare** und **Hilfe**. Bei Bedarf erfolgt eine themenbezogene Erweiterung. Die verschiedenen Menüs werden im folgenden einzeln beschrieben.

Menü Akte

Folgende Optionen des Menüs **Akte** stehen Ihnen zur Verfügung:

Akte	
Mandanten-Stammdaten	Aufruf der mandantenbezogenen Stammdaten
Gesellschafts-Stammdaten	Aufruf der Gesellschafts-Stammdaten
Gesellschafter-Stammdaten	Aufruf der Gesellschafter-Stammdaten
KSt-Vorauszahlungen	Aufruf der Vorauszahlungen zur KSt
KSt-Eingangsdaten	Aufruf der Eingangsdaten zur KSt
Jahr/Akte wechseln	Öffnen des Mandanten-Auswahlfensters
Drucken	Öffnen der Druckauswahl
Finanzamt-Stammdaten	Aufruf der Finanzamt-Stammdaten
Kanzlei-Stammdaten	Aufruf der Kanzlei-Stammdaten
Beenden	Schließen der Anwendung

Option Mandanten-Stammdaten (Menü Akte)

Die Bearbeitung eines Steuerfalls setzt die Neuanlage/Zuordnung eines Mandanten voraus. Die Mandanten-Stammdaten dienen der zentralen Speicherung der mandantenbezogenen Daten, die in mehreren Anwendungen benötigt werden. Wichtige Voraussetzung ist eine einheitliche Vergabe der Mandantennummer, die Sie möglichst in allen Anwendungen verwenden sollten. Wählen Sie diese Option, wenn Sie die mandantenbezogenen Stammdaten anlegen oder ändern möchten.

Die Mandanten-Stammdaten entsprechen im Hauptmenü dem Button



Option Gesellschafts-Stammdaten (Menü Akte)

Zusätzlich zu den Mandanten-Stammdaten werden für die Gesellschafter-Verwaltung individuelle Voreinstellungen in den Gesellschafts-Stammdaten angegeben: z.B. wird die Erfassung der Beteiligungsverhältnisse „nach Bruchteilen“ oder „prozentual“ festgelegt.

Das Datum des Gesellschaftsvertrages bzw. der letzten Vertragsänderung kann eingetragen werden und als Grund-, Stamm-, Nenn-Kapital ist das gezeichnete Kapital der Gesellschaft anzugeben.

Im Fall einer Organschaft wird die Kennzeichnung Körperschaftsteuer-Organträger oder/und –gesellschaft benötigt.

Die Gesellschafts-Stammdaten werden projektübergreifend zentral für weitere Anwendungen verwaltet. Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Gesellschafts-Stammdaten anlegen oder ändern möchten.



Die Option Gesellschaft entspricht im Hauptmenü dem Button

Option Gesellschafter-Stammdaten (Menü Akte)

Die Angaben zu Adresse, Kommunikation, Bank und Finanzamt des Gesellschafters können aus den Mandanten-Stammdaten übernommen werden, wenn der Gesellschafter auch zu den Mandanten zählt.

Die Verwaltung der Beteiligungsverhältnisse in den Gesellschafter-Stammdaten erfolgt einschließlich einer unterjährigen Änderung. Die Quoten der Beteiligung werden laut der in den Gesellschafts-Stammdaten festgelegten Option erfaßt. Für die Erstellung der Steuerbescheinigungen sind die Stichtage zu Eintritts-, Austritts- und Änderungsdatum des Gesellschafters maßgeblich.

Die Gesellschafter-Stammdaten werden projektübergreifend zentral für weitere Anwendungen verwaltet. Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Gesellschafter-Stammdaten anlegen oder ändern möchten.



Die Option Gesellschafter entspricht im Hauptmenü dem Button

Option Vorauszahlungen (Menü Akte)

Die geleisteten Vorauszahlungen zu Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag dienen zur Ermittlung des Nachzahlungs- bzw. Erstattungsbetrags. Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Vorauszahlungen anlegen oder ändern möchten.



Die Option Vorauszahlungen entspricht im Hauptmenü dem Button

Option Eingangsdaten (Menü Akte)

Zusätzlich werden für die Steuerberechnung der Körperschaftsteuer individuelle Angaben benötigt. Zur Abstimmung des verwendbaren Eigenkapitals mit der Steuerbilanz ist der Gewinn-/Verlust-Vortrag einzutragen, dieser wird zusammen mit dem anzugebenden vorläufigen Gewinn/Verlust verarbeitet.

Die Körperschaftsteuer-Rückstellung kann wahlweise errechnet werden und automatisch den Steuerbilanzgewinn-/verlust anpassen oder derselbe und die bereits abgegrenzte Körperschaftsteuer wird nicht verändert unter Berücksichtigung der eingegebenen gebuchten Rückstellung. Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Eingangsdaten anlegen oder ändern möchten.



Die Option Eingangsdaten entspricht im Hauptmenü dem Button

Option Jahr/Akte wechseln (Menü Akte)

Die angelegten Akten werden bei Aufruf der Anwendung in einem Auswahlfenster bereitgestellt. Wählen Sie diese Option, wenn Sie zu einer anderen Akte wechseln oder eine neue Akte anlegen möchten.

Option Drucken (Menü Akte)

Der Druckdialog enthält alle in der Anwendung druckbaren Auswertungen. Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Druckauswahl mit den Optionen Gesamtdruck und Einzelauswahl öffnen möchten.



Die Option Drucken entspricht im Hauptmenü dem Button

Option Finanzamt-Stammdaten (Menü Akte)

Die zentrale Verwaltung der Finanzämter ermöglicht den Zugriff aller Folgeanwendungen. Die Finanzamtsnummern basieren auf dem im Bundessteuerblatt veröffentlichten Verzeichnis und sind nach Bundesländern eingeteilt. Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Stammdaten eines Finanzamts anlegen oder ändern möchten.

Option Kanzlei-Stammdaten (Menü Akte)

Die Einrichtung der Kanzlei-Zuordnung muß vor der Nutzung anderer Anwendungen erfolgen. Die Adreßdaten werden in allen Steuerformularen als Stempeltextdaten übernommen. Gleichzeitig wird die eigene Mandantenummer festgelegt. Wählen Sie diese Option, wenn Sie die kanzleibezogenen Stammdaten und andere übergreifende Zuordnungen anlegen oder ändern möchten.

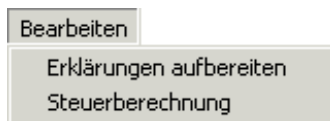
Option Beenden (Menü Akte)

Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Anwendung beenden und das Projekt schließen möchten.

Die Option Beenden entspricht im Hauptmenü dem Button .

Menü Bearbeiten

Folgende Optionen des Menüs **Bearbeiten** stehen Ihnen zur Verfügung:



Aktualisieren der bisherigen Eingaben
Anzeige der Steuerberechnung

Option Erklärungen aufbereiten (Menü Bearbeiten)

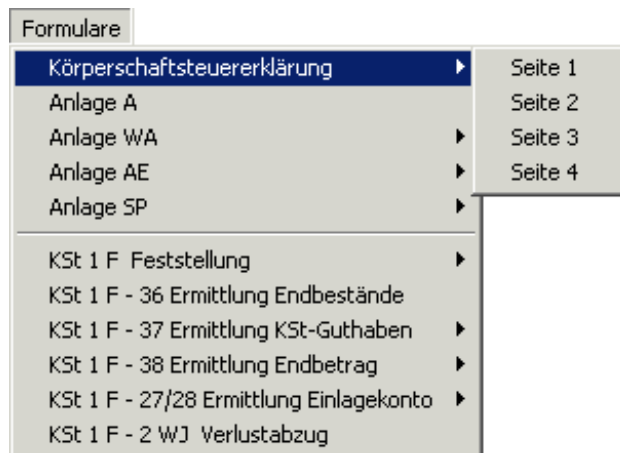
Die bisherigen Eingaben werden aktualisiert und alle erfaßten Stammdaten werden in den Bildschirmformularen „KSt-Erklärung“ mit den „Anlagen A, WA, SP, AE, ORG“ und „KSt 1 F – 36“ sowie „KSt 1 F Feststellung“ mit den Anlagen „KSt 1 F – 37“, „KSt 1 F – 38“, „KSt 1 F – 27/28“ und „KSt 1 F – 2 WJ“ neu bereitgestellt. Wählen Sie diese Option zur Bearbeitung einer neuen Körperschaftsteuer-Erklärung mit anderen Ausgangswerten.

Option Steuerberechnung (Menü Bearbeiten)

Die bisherige Berechnung wird gelöscht und unter Berücksichtigung aller geänderten Eingaben in der Druckvorschau aktualisiert angezeigt. Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Berechnung der Körperschaftsteuer nach Änderungen anzeigen möchten.

Menü Formulare

Folgende Optionen des Menüs **Formulare** stehen Ihnen zur Verfügung:



Aufruf der
bezeichneten
Formularseite zur
weiteren
Bearbeitung

Optionen Steuererklärungen (Menü Formulare)

Die formularorientierte Erfassung und Auswertung stellt die Basis der Anwendung dar. Die Bearbeitung eines Steuerfalls kann vollständig mit direkten Eingaben und Stammdatenzugriffen erfolgen. Die Berechnung der Formularwerte erfolgt automatisch nach Eingabe der Ausgangswerte im Dialog. Die Speicherung der berechneten Werte erfolgt automatisch beim Verlassen des Formulars. Wählen Sie diese Optionen zum Aufruf der Bildschirmformulare.



Die Steuererklärungen entsprechen im Hauptmenü den Buttons

Menü Organkreis

Folgende Optionen des Menüs **Organkreis** stehen Ihnen zur Verfügung:

Organkreis	
Organkreis-Stammdaten	Aufruf der Organkreis-Stammdaten
Anlage ORG der OG ▶	Aufruf Anlage ORG Organgesellschaft
Anlage ORG des OT ▶	Aufruf Anlage ORG Organträger

Option Organkreis (Menü Organkreis)

Im Organkreis wird die Struktur für die Organträger-Erklärung hinterlegt. Alle Organgesellschaften des zu bearbeitenden Organträgers werden zugeordnet. Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Organkreis-Stammdaten anlegen oder ändern möchten.

Option Anlage ORG der OG (Menü Organkreis)

Die Anlage ORG der OG ist nur auszufertigen, wenn es sich bei der zu bearbeitenden Akte um eine Organgesellschaft handelt – auch wenn z.B. der Organträger gleichzeitig Organgesellschaft ist. Wählen Sie diese Option zum Aufruf des Bildschirmformulars.



Die Anlage ORG der OG entspricht im Hauptmenü dem Button

Option Anlage ORG des OT (Menü Organkreis)

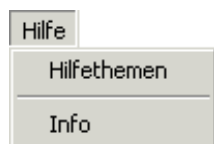
Die Ausfertigung der Anlagen ORG des OT erfolgt automatisch , wenn es sich bei der zu bearbeitenden Akte um einen Organträger handelt – sofern die Erklärungen der Organgesellschaften bereits mit der Software erstellt wurden. Wählen Sie diese Option zum Aufruf des Bildschirmformulars.



Die Anlage ORG des OT entspricht im Hauptmenü dem Button

Menü Hilfe

Folgende Optionen des Menüs **Hilfe** stehen Ihnen zur Verfügung:



Öffnen der Anwendungshilfe

Anzeige der Version

Option Hilfethemen (Menü Hilfe)

Die Online-Hilfe bietet Ihnen alle nötigen Erläuterungen zur Handhabung der Anwendung. Wählen Sie diese Option zur Anzeige des Inhalts. Die Bedienung des Hilfesystems entspricht dem Standard.

Option Info (Menü Hilfe)

Die Hintergrunddaten der Anwendung werden für den Support benötigt. Sie erhalten Hinweise zur aktuellen Software-Version und zu den Autoren dieses Programms.

Die Symbolleiste

Die Funktionalität der Symbole ist abhängig von dem jeweils aktiven Bearbeitungsbereich. Die Bedeutung der verschiedenen Symbole wird im folgenden beschrieben.

Bedeutung der Symbole



Ein neuer Datensatz wird in dem aktiven Anwendungsmodul angelegt und zur Eingabe bereitgestellt.



Das Mandanten-Auswahlfenster wird zum Wechsel oder Anlegen einer anderen/neuen Akte geöffnet.



Die Bearbeitungsbereiche werden geschlossen und die Anwendung beendet.



Der Dialog zur Volltextsuche in allen Datensätzen wird geöffnet.



Die letzten Eingaben werden gespeichert und die Anwendung beendet.



In der Formularbearbeitung wird der Druckdialog in der Option Steuererklärung geöffnet. In einem Stammdaten-Modul wird der Einzelausdruck des angezeigten Datensatzes aufgerufen.



Der markierte Feldinhalt wird in die Zwischenablage kopiert.



Der Inhalt der Zwischenablage wird an der aktuellen Cursorposition eingefügt.



Der ausgewählte Datensatz wird unter einer anderen Zuordnung gespeichert.



Der markierte Datensatz wird nach einer Sicherheitsabfrage gelöscht.



Das Textfeld zum Hinterlegen einer Notiz zu dem ausgewählten Datensatz wird geöffnet.



Die Optionen des Listgenerators für den individuellen Stammdaten-Listendruck werden geöffnet.



Die Optionen der Datenauswahl des individuellen Stammdaten-Listendrucks werden aufgerufen.

Bedeutung der Schaltflächen



Die kontextbezogene Hilfe des angeklickten Feldes wird angezeigt.



Die Anwendungshilfe wird bezogen auf den aktiven Bearbeitungsbereich angezeigt.



Die Fensteranordnung wird in den Standardzustand zurückgesetzt.



Die Auswahl der internen Werkzeuge zur Bearbeitung der tabellarischen Module wird geöffnet.



Die Passwortfunktion einzelner Module wird aktiviert/deaktiviert.



Die History der Änderungen wird in Form einer Liste dargestellt.

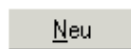


Die aktualisierte Steuerberechnung wird in der Druckvorschau angezeigt.

Die Schaltflächen

Durch das Betätigen einer Kommando-Schaltfläche wird die bezeichnete Programmfunktion ausgeführt. Sie können alle Schaltflächen mit der Tastatur bedienen. Drücken Sie ALT + den unterstrichenen Buchstaben der Schaltflächen-Bezeichnung.

Bedeutung der Schaltflächen



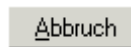
In den Stammdaten-Modulen wird ein neuer Datensatz angelegt und zur Eingabe bereitgestellt.



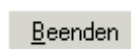
Der markierte Datensatz wird nach einer Sicherheitsabfrage gelöscht.



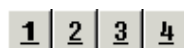
Der geänderte Datensatz wird gespeichert und im Listfenster angezeigt.



Die eingegebenen Änderungen des Datensatzes werden verworfen.



Der aktive Bearbeitungsbereich wird nach eventueller Speicherungsabfrage verlassen.



Die angegebene Seite des Bildschirmformulars oder das vorherige/nächste Formular wird angezeigt.

Quickstart

Das Kapitel „Quickstart“ enthält eine einfache, schrittweise Einführung in das Arbeiten mit der Körperschaftsteuer-Software anhand einzelner Problemstellungen. Die Anleitungen sind so aufgebaut, daß Sie sie direkt am Bildschirm nachvollziehen können. Bevor Sie diese Schritte durchführen, müssen Sie die Software installiert haben.

Wenn Sie den Anleitungen entsprechend vorgehen, werden Sie von der erstmaligen Einrichtung der Stammdaten über die Eingabe der veränderlichen Daten (z.B. einer aktuellen Steuererklärung) bis hin zum Ausdruck der Auswertungen durch die Anwendung geführt.

Musterfall

Der Musterfall gibt Ihnen die Gelegenheit, einzelne Bereiche der Anwendung kennenzulernen ohne dabei mit „echten“ Daten „spielen“ zu müssen. Die Auswertungen finden Sie komplett in der Anlage des Handbuchs zur Kontrolle.

Die beiden Geschäftsleute Erika Pfeffer und Anton Salz sind Gesellschafter (und Geschäftsführer) des Gewürzhandels „Pfeffer & Salz GmbH“ in 80331 München, Paprikastraße 1. Für das Wirtschaftsjahr 2002 ergeben sich:

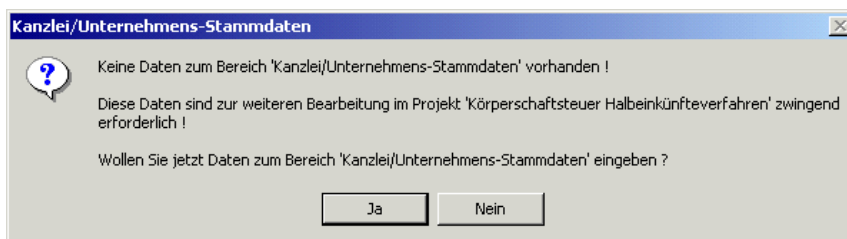
1. Geschäftsführervergütung jeweils	25.000,-- EUR
2. Dividendenausschüttung aus Beteiligungen	1.508,-- EUR
(nach Abzug der Kapitalertragsteuer	512,-- EUR
und Solidaritätszuschlag)	28,-- EUR
3. Verdeckte Gewinnausschüttung	1.534,-- EUR
4. Körperschaftsteuer-Vorauszahlungen	10.000,-- EUR
5. Solidaritätszuschlag-Vorauszahlungen	550,-- EUR
6. Nichtabziehbare Aufwendungen	1.534,-- EUR
7. Vorläufiger Gewinn-/Verlust-Vortrag	20.000,-- EUR
8. Vorläufiger Bilanzgewinn	30.000,-- EUR
9. Bestände zum Schluß des vorangegangenen Wirtschaftsjahres:	
KSt-Guthaben	3.239,-- EUR
Fortgeschriebener Endbetrag EK 02	2.191,-- EUR
Steuerliches Einlagekonto	5.113,-- EUR

Die Körperschaftsteuer-Rückstellung ist in diesen Angaben bisher nicht enthalten und soll automatisch berücksichtigt werden.

Einrichten der Anwendung

Die Organisation aller Daten erfolgt mandanten- und jahresbezogen. Aus diesem Grund sind die Stammdaten der zu bearbeitenden Akten immer in dem Projekt des ersten Veranlagungsjahrs, hier die **Körperschaftsteuer-Erklärung**, zu erfassen.

Mit dem ersten Aufruf der Anwendung werden Sie automatisch zur Eingabe der zur Grundeinrichtung benötigten Daten aufgefordert.



Kanzleistammdaten

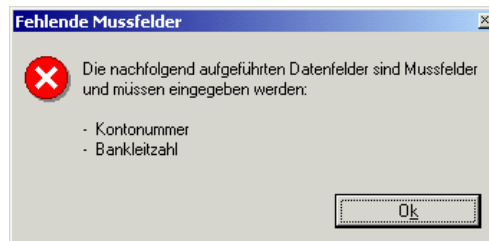
Dieses Modul ist die Grundlage für alle Anwendungen. Die Einrichtung der Kanzlei-Zuordnung muß vor der Nutzung anderer Anwendungen erfolgen.

Wenn keine Kanzleistammdaten angegeben werden, ist keine weitere Bearbeitung möglich und das Projekt Körperschaftsteuer wird automatisch beendet.

Die Adreßdaten werden in allen Steuerformularen als Stempeltextdaten übernommen. Gleichzeitig wird die eigene Mandantennummer festgelegt.

Tragen Sie nun bitte die Adreß-, Kommunikations- und Zuordnungs-Daten *Ihrer* Kanzlei entsprechend dem nachstehenden Beispiel ein.

Wenn Sie alle Angaben erfaßt haben, bestätigen Sie die Eingaben mit der Schaltfläche "OK". Immer wenn Sie Stammdaten erfassen, werden diese auf Vollständigkeit geprüft. Für alle mit gekennzeichneten Felder ist eine Dateneingabe zwingend erforderlich.



Die gelbe Eingabemarkierung springt automatisch in das erste fehlende Mußfeld. Ergänzen Sie nun bitte Ihre Kanzlei-Bankdaten.

The screenshot shows a dialog box titled 'Kanzlei/Unternehmens-Stammdaten' with three tabs: 'Adresse', 'Bank', and 'Steuerung'. The 'Steuerung' tab is active. Under the heading 'Girokonto', there are three fields: 'Kontonummer' with the value '13860000', 'Bankleitzahl' with the value '50010060', and 'Bankverbindung' with the value 'Postbank Frankfurt'. At the bottom, there is a 'Stand:' label, a checkbox for 'Sperrvermerk', and three buttons: 'Ok', 'Abbruch', and 'Beenden'.

Mit **BILD**↓ oder per Mausclick gelangen Sie zur Registerkarte Steuerung, wo z.B. der Druck der Ausfertigungsdaten beeinflusst werden kann.

This screenshot shows the same dialog box, but with the 'Steuerungsdaten' section expanded. It contains two dropdown menus: 'Ausfertigungsdaten drucken' set to 'Ja' and 'Kennzahl Druck im Protokoll' set to 'Nein'. The 'Ok', 'Abbruch', and 'Beenden' buttons are visible at the bottom.

Da die Eingaben nun abgeschlossen sind, verlassen Sie die Kanzleistammdaten mittels der Schaltfläche **BEENDEN**. Immer, wenn Sie eine Dateneingabe nicht mit der Schaltfläche "Ok" bestätigt haben, wird Ihnen die Speicherungsfrage gestellt.

The screenshot shows a small dialog box titled 'Körperschaftsteuer Halbeinkünfteverfahren 2002'. It contains a question mark icon and the text 'Daten wurden verändert !' and 'Daten jetzt speichern ?'. Below the text are two buttons: 'Ja' and 'Nein'.

Die Speicherung der Kanzleistammdaten wird mit der Schaltfläche „JA“ ausgelöst - „NEIN“ verwirft die letzten Eingaben und stellt den vorherigen Zustand wieder her. Sie werden nun aufgefordert eine Mandanten-Akte anzulegen.

Einrichten der Anwendung

Tragen Sie nun bitte die Daten zu den Bereichen Anrede, Adreßdaten und Abkürzung Ihres Mandanten entsprechend dem nachstehenden Beispiel ein.

The screenshot shows the 'Mandanten-Stammdaten' dialog box with the following data:

- Mandant: 69000 Pfeffer & Salz
- Name: Pfeffer & Salz
- Rechtsform: GmbH
- Anrede: Firma
- Adreßdaten:
 - Akadem. Grad und Vorname: (empty)
 - Name: (empty)
 - Firmenbezeichnung: Pfeffer und Salz GmbH
 - Firmenbezeichnung (Fs.): (empty)
- Abkürzung:
 - Kurzname (Sortierfeld): Pfeffer & Salz
 - Vorname und Name: (empty)

Buttons: Sperrvermerk, Ok, Abbruch, Beenden. Status: Stand: 16.05.2003 10:09


Wenn Sie alle Angaben erfaßt haben, wechseln Sie mit **BILD**↓ oder per Mausclick zur Eingabe der Anschrift auf die nächste Registerkarte.

The screenshot shows the 'Mandanten-Stammdaten' dialog box with the following data:

- Mandant: 69000 Pfeffer & Salz
- Name: Pfeffer & Salz
- Anschrift:
 - Straße und Hausnummer: Paprikastraße 1
 - Postfach: (empty) PLZ dazu: (empty)
 - Postleitzahl: 89331
 - Ort: München
- Ort der Geschäftsleitung:
 - Straße und Hausnummer: (empty)
 - Postfach: (empty) PLZ dazu: (empty)
 - Postleitzahl: (empty)
 - Ort: (empty)
- Tätigkeit:
 - Berufsbezeichnung: (empty)
 - Art des Unternehmens: Gewürzhandel
 - Art des Unternehmens (Fs.): (empty)

Buttons: Sperrvermerk, Ok, Abbruch, Beenden. Status: Stand: 16.05.2003 10:09

Wechseln Sie nun auf die Registerkarte Kommunikation. Die Angabe der Telefonnummer ist für die Körperschaftsteuer-Erklärung nicht zwingend erforderlich, wenn Sie erfasst wird, erfolgt der Eindruck im Formular automatisch.



The screenshot shows the 'Mandanten-Stammdaten' window with the 'Kommunikation' tab selected. The 'Mandant' field contains '69000 Pfeffer & Salz'. The 'Kommunikation' section includes fields for 'Telefon (Betrieb)', 'Telefon Privat', 'Telefon Handy', 'Telefax', and 'E-Mail-Adresse'. The 'Telefon (Betrieb)' field is highlighted in yellow and contains the number '0 89 / 815 47 11'. At the bottom, there is a status bar with the date 'Stand: 16.05.2003 10:09', a 'Sperrvermerk' checkbox, and buttons for 'Ok', 'Abbruch', and 'Beenden'.

Mit **BILD** ↓ oder per Mausklick gelangen Sie zur Eingabe der Bankdaten auf die nächste Registerkarte.




The screenshot shows the 'Mandanten-Stammdaten' window with the 'Finanzamt' tab selected. The 'Mandant' field contains '69000 Pfeffer & Salz'. The 'Finanzamt' section includes fields for 'Finanzamt-Nr.', 'Finanzamt-Bezeichnung', and 'Steuernummer'. The 'Finanzamt-Nr.' field contains '9187', the 'Finanzamt-Bezeichnung' field contains 'FA f. Körpersch.', and the 'Steuernummer' field contains '87 123 45678'. Each of these three fields has a yellow warning icon to its left. At the bottom, there is a status bar with the date 'Stand: 16.05.2003 10:09', a 'Sperrvermerk' checkbox, and buttons for 'Ok', 'Abbruch', and 'Beenden'.

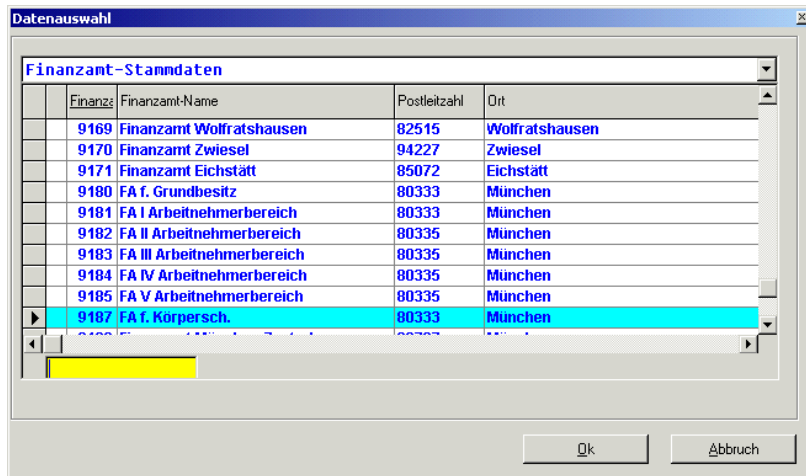
Tragen Sie bitte die Kontonummer, die Bankleitzahl, die Bankverbindung und gegebenenfalls den abweichenden Kontoinhaber ein.

Wechseln Sie nun per Mausklick zur Registerkarte Finanzamt.

Die Finanzamt-Stammdaten werden zentral unter der amtlichen Finanzamt-Nummer verwaltet. Für die Pflege hat der Anwender selbst Sorge zu tragen.

Einrichten der Anwendung

Der Öffnen-Button  neben dem Feld Finanzamt-Nr. signalisiert Ihnen die Möglichkeit der Datenübernahme aus den Finanzamt-Stammdaten. Die Zuordnung des zuständigen Finanzamts erfolgt per Mausklick oder F4. Wählen Sie nun das für Ihren Mandanten zutreffende Finanzamt per Doppelklick im Auswahlfenster aus.



Tragen Sie abschließend die Steuernummer in der amtlichen Schreibweise ein und beenden Sie die Mandanten-Stammdaten.



Der Anwendungsassistent führt Sie automatisch weiter zur Bearbeitung der Gesellschafts-Stammdaten.

Gesellschafts-Stammdaten

Die Gesellschafts-Stammdaten werden projektübergreifend zentral für weitere Anwendungen verwaltet.

Zusätzlich zu den Mandanten-Stammdaten werden für die Gesellschafter-Verwaltung individuelle Voreinstellungen in den Gesellschafts-Stammdaten angegeben. Die Gesellschafteranteile werden im vorliegenden Musterfall prozentual behandelt. Bitte wählen Sie die Einstellung der gleichlautenden Auswahl-Box wie nachstehend:

The screenshot shows the 'Gesellschafts-Stammdaten' dialog box with the 'Nennkapital' tab selected. The dialog has a title bar with a checkmark and a close button. Below the title bar are four tabs: 'Nennkapital', 'USt-Org.', 'KSt-Prog.', and 'Individuell Gesellschafter'. The 'Nennkapital' section contains the following fields:

- Gesellschaftsvertrag vom: [Empty text box]
- Letzte Änderung am: [Empty text box]
- Grund-, Stamm-, Nennkapital: 51.129
- Gesellschafteranteile: nach Prozenten (with a warning icon and a dropdown arrow)

At the bottom, there is a status bar with the text 'Stand: 26.10.2000 10:06' and a 'Sperrvermerk' checkbox. To the right are three buttons: 'Ok', 'Abbruch', and 'Beenden'.

Das Datum des Gesellschaftsvertrages bzw. der letzten Vertragsänderung kann eingetragen werden und als Grund-, Stamm-, Nenn-Kapital ist das gezeichnete Kapital der Gesellschaft anzugeben.

The screenshot shows the 'Gesellschafts-Stammdaten' dialog box with the 'Steuerungsdaten' and 'Organschaft' sections visible. The 'Steuerungsdaten' section contains:

- vEK-Gliederung: Ja (with a dropdown arrow)

The 'Organschaft' section contains:

- KSt-Organträger: Nein (with a warning icon and a dropdown arrow)
- Organgesellschaft zu Mand.: [Empty text box with a folder icon]
- Name des Organträgers: [Empty text box]

The bottom status bar and buttons are identical to the previous screenshot.

Mit der Schaltfläche BEENDEN verlassen Sie die Gesellschafts-Stammdaten und werden nun aufgefordert die Gesellschafter anzulegen.

Gesellschafter-Stammdaten

Die Gesellschafter-Stammdaten werden projektübergreifend zentral für weitere Anwendungen verwaltet. Die Angaben zu Adresse, Kommunikation, Bank und Finanzamt des Gesellschafters können aus den Mandanten-Stammdaten übernommen werden, wenn der Gesellschafter auch zu den Mandanten zählt.

Die Stammdaten der Gesellschafter an Kapitalgesellschaften umfassen die Angaben zu Adresse, Kommunikation, Beteiligung, Bank und Finanzamt.

Tragen Sie nun bitte unter der Nummer 63560 die Daten des ersten Gesellschafters zu den Bereichen Anrede, Name, Abkürzung und Anschrift entsprechend der nachstehenden Abbildung ein.

The screenshot shows a software window titled "631.22 Gesellschafter an Kap.Ges." with a close button (X) in the top right corner. The window contains the following fields and sections:

- Gesellschafter-Nr:** 63560 (with a search icon)
- Name:** Pfeffer, Erika
- Navigation tabs:** Adresse | Kommunik. | Beteiligung | Bank | Finanzamt | Vergütung
- Anrede:** Anrede: Frau
- Name des Gesellschafters:**
 - Akadem. Grad und Vorname: Erika
 - Name: Pfeffer
 - Firmenbezeichnung: (empty)
 - Firmenbezeichnung (Fs.): (empty)
- Abkürzung:** Kurzname (Sortierfeld): Pfeffer, Erika (highlighted in yellow)
- Anschrift:**
 - Straße und Hausnummer: Senfstrasse 53 (with a warning icon)
 - Postfach: (empty) | PLZ dazu: (empty)
 - Postleitzahl: 80331 (with a warning icon)
 - Ort: München (with a warning icon)
- Status bar:** Stand: 03.06.2003 12:59 | Sperrvermerk | Ok | Abbruch | Beenden

Wenn Sie alle Angaben erfaßt haben, wechseln Sie mit **BILD**↓ oder per Mausclick zur Eingabe der Beteiligung auf die gleichlautende Registerkarte.

Die Verwaltung der Beteiligungsverhältnisse in den Gesellschafter-Stammdaten erfolgt einschließlich einer unterjährigen Änderung. Für die Erstellung der Steuerbescheinigungen sind die Stichtage zu Eintritts-, Austritts- und Änderungsdatum des Gesellschafters maßgeblich.

The screenshot shows a software window titled "631.22 Gesellschafter an Kap.Ges." with the following fields and values:

- Gesellschafter-Nr: 63560
- Name: Pfeffer, Erika
- Navigation tabs: Adresse, Kommunik., **Beteiligung**, Bank, Finanzamt, Vergütung
- Beteiligung von - bis**:
 - Eintritt: 10.04.1999
 - Austritt: (empty)
- Höhe der Beteiligung**:
 - Gezeichnetes Kapital: 20.451,68 EUR
 - Zähler/Nenner: (empty)
 - Prozent: 40,00
 - Noch zu leistende Einlage: (empty)
 - Eingezahltes Kapital: 20.451,68
- Anderung der Beteiligungsquote**:
 - per Datum: (empty)
 - Gezeichnetes Kapital: (empty) EUR
 - Zähler/Nenner: (empty)
 - Prozent: (empty)
 - Noch zu leistende Einlage: (empty)
 - Eingezahltes Kapital: (empty)
- Status bar: Stand: 26.10.2000 15:37 Sperrvermerk

Tragen Sie bitte das Eintrittsdatum und die Höhe der Beteiligung in EUR und Prozent ein. Die Zuweisung der prozentualen Beteiligung begründet sich in der entsprechend gewählten Option in den Gesellschaftsdaten.

Die Erfassung eines Gesellschafters wird mit der Schaltfläche OK abgeschlossen und erscheint dann im Listfenster des Moduls.

Anlegen eines weiteren Gesellschafters

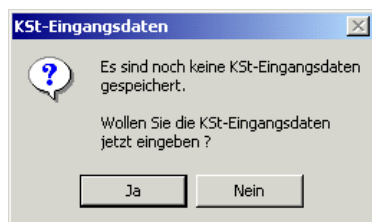
Den weiteren benötigten Gesellschafter können Sie mit der Schaltfläche NEU anlegen – wiederholen Sie bitte die beschriebenen Eingabeschritte für diesen entsprechend.

Legen Sie den Gesellschafter Anton Salz unter der Nummer 79000 an. Die Anschrift lautet Zwiebelstraße 59 in 80331 München.

Wenn Sie alle benötigten Gesellschafter erfasst haben, verlassen Sie die Gesellschafter-Stammdaten mit der Schaltfläche BEENDEN. Der Anwendungsassistent führt Sie automatisch weiter zur Bearbeitung der Eingangsdaten.

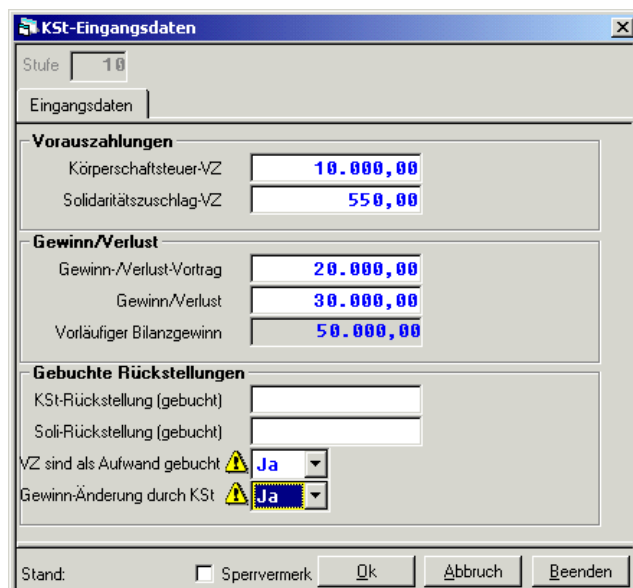
Körperschaftsteuer-Eingangsdaten

Zusätzlich zu den Mandanten-Stammdaten werden für die Steuerberechnung der Körperschaftsteuer individuelle Angaben benötigt.



Geben Sie bitte die geleisteten Vorauszahlungen der Körperschaftsteuer ein. Dieser Betrag wird bei der KSt-Abrechnung als bereits entrichtet abgesetzt. Die geleisteten Vorauszahlungen auf den Solidaritätszuschlag werden bei der Ermittlung des Nachzahlungs- bzw. Erstattungsbetrags berücksichtigt.

Zur Abstimmung mit der Steuerbilanz tragen Sie bitte den Gewinn-/Verlust-Vortrag ein, dieser wird zusammen mit dem anzugebenden vorläufigen Gewinn-/Verlust verarbeitet.



Die Körperschaftsteuer-Rückstellung kann wahlweise errechnet werden und automatisch den Steuerbilanzgewinn-/verlust anpassen oder derselbe und die bereits abgegrenzte Körperschaftsteuer wird nicht verändert unter Berücksichtigung der eingegebenen gebuchten Rückstellung.

Für den Musterfall sollen die Rückstellungen hier ermittelt werden. Wählen Sie bitte die Option *Gewinn-Änderung durch KSt-Rückstellung* mit Ja.

Wenn Sie alle Angaben erfaßt haben, verlassen Sie die Körperschaftsteuer-Eingangsdaten mit der Schaltfläche **BEENDEN**. Der Anwendungsassistent führt Sie automatisch weiter zur Bearbeitung der Körperschaftsteuer-Erklärung.


Zugriff auf die Steuergesetze

Die Software ermöglicht den automatischen Zugriff auf die elektronischen Gesetzestexte des Verlages C.H. Beck. Voraussetzung ist, daß sich die *CD-ROM der Steuerveranlagungen* oder *Steuergesetze plus* im Laufwerk Ihres Rechners befindet.

Anwendung

In der Formularerfassung steht Ihnen der Zugriff in Abhängigkeit von der gelb markierten aktuellen Cursorposition zur Verfügung. Der entsprechende Paragraph des Gesetzes oder Abschnitt der Richtlinie wird angezeigt, ohne daß Sie erst danach suchen müssen.

Bedienung

Der Aufruf der elektronischen Gesetzestexte erfolgt per Mausklick auf  in der erweiterten Funktionsleiste des aktiven Bearbeitungsbereichs der Formularerfassung, oder per Tastendruck auf F11.

Bearbeiten der Körperschaftsteuer-Erklärung

Die formularorientierte Erfassung und Auswertung stellt die Basis der Anwendung dar. Die Bearbeitung eines Steuerfalls kann vollständig mit direkten Eingaben und Stammdatenzugriffen erfolgen.

Erfassung

Die Datenübernahme der erfaßten Mandanten- und Stempeltextrdaten sowie der Körperschaftsteuer-Eingangsdaten in das Bildschirmformular erfolgt automatisch.

Die Positionen der Datenfelder werden verschieden farbig hervorgehoben. Eingabefelder werden mit blauer, Ergebnisfelder werden mit grauer und die aktuelle Cursorposition wird mit gelber Feldmarkierung angezeigt. Die Eingabe und Sprungfunktionen entsprechen dem Windows-Standard.

Zusätzlich können Sie die EINGABETASTE für den Feldsprung und BILD↑/BILD↓ für den Wechsel zum nächsten / vorherigen Formularbereich benutzen.

Körperschaftsteuer Halbeinkünfteverfahren 2002 / 69000 Pfeffer & Salz

Akte Bearbeiten Formulare Hilfe

Seiten-Auswahl

1 2 3 4

An das Finanzamt

FA f. Körpersch.

Steuernummer

87 123 45678

Körperschaftsteuererklärung

Erklärung zur gesonderten Feststellung des verbleibenden Verlustvortrags für unbeschränkt Steuerpflichtige, bei denen alle Einkünfte als solche aus Gewerbebetrieb zu behandeln sind

-Eingangstempel-

Allgemeine Angaben

Bezeichnung der Körperschaft

1 Pfeffer und Salz GmbH

2

3 Straße, Hausnummer Paprikastraße 1 Postleitzahl Postfach

4 Postleitzahl Ort 80331 München Telefonisch erreichbar unter Nr. 0 89 / 815 37 11

5 Ort der Geschäftsleitung 80331 München


6 Ort des Sitzes 80331 München


7 Gesetzlicher Vertreter (mit Ausschüttung) Erika Pfeffer, Senfstraße 53, 80331 München

8 Anton Salz, Zwiebelstraße 59, 80331 München Telefonisch erreichbar unter Nr.

Gegenstand des Unternehmens

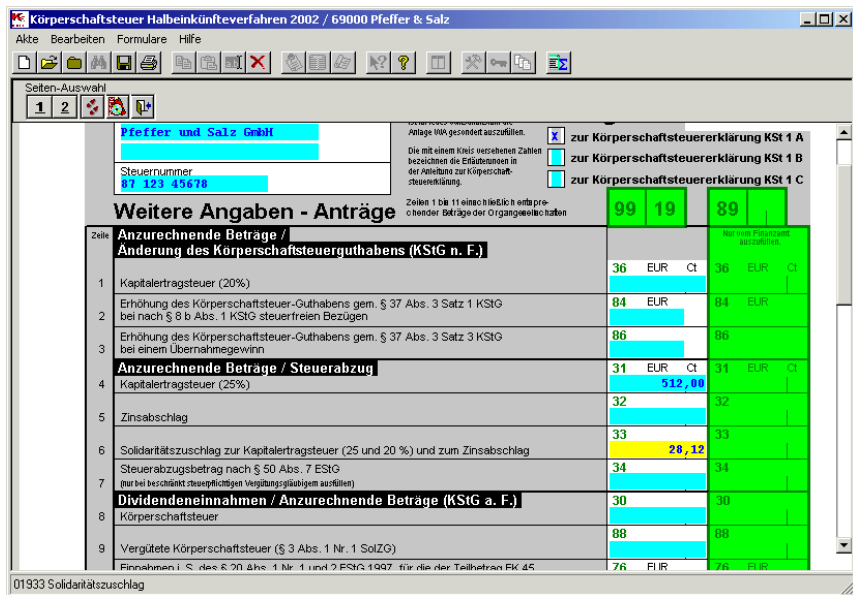
10001 An das Finanzamt

Tragen Sie bitte ergänzend die Anschriften der gesetzlichen Vertreter des Musterfalls ein und verlassen das Formular per Mausklick auf .

Mit der Schaltfläche  im Hauptmenü wird nun das Modul *Anlage WA* aufgerufen.

Die Datenformate der Eingaben werden per QuickInfo angezeigt, wenn sich der Mauszeiger einige Sekunden über dem Formularfeld befindet.

Die Formatierung aller numerischen Werte wird von der Anwendung vorgenommen, so daß Sie keine Dezimaltrennzeichen erfassen müssen.



Zelle	Beschreibung	Werte	Werte
Weitere Angaben - Anträge			
Zellen 1 bis 11 einschließl. d. entsprechenden Beträge der Organeinrichtungen			
Anzurechnende Beträge / Änderung des Körperschaftsteuerguthabens (KStG n. F.)		99 19	89
1	Kapitalertragsteuer (20%)	36 EUR Cl	36 EUR Cl
2	Erhöhung des Körperschaftsteuer-Guthabens gem. § 37 Abs. 3 Satz 1 KStG bei nach § 8 b Abs. 1 KStG steuerfreien Bezügen	84 EUR	84 EUR
3	Erhöhung des Körperschaftsteuer-Guthabens gem. § 37 Abs. 3 Satz 3 KStG bei einem Übernahmeherwerb	86	86
Anzurechnende Beträge / Steuerabzug		31 EUR Cl	31 EUR Cl
4	Kapitalertragsteuer (25%)	512,00	
5	Zinsabschlag	32	32
6	Solidaritätszuschlag zur Kapitalertragsteuer (25 und 20 %) und zum Zinsabschlag	28,12	33
7	Steuerabzugsbetrag nach § 50 Abs. 7 EStG (nur bei beschränkter Verlustvergläubigkeit ausfüllen)	34	34
Dividendeneinnahmen / Anzurechnende Beträge (KStG a. F.)		30	30
8	Körperschaftsteuer		
9	Vergütete Körperschaftsteuer (§ 3 Abs. 1 Nr. 1 SolZG)	88	88
Einnahmen i. S. des § 20 Abs. 1 Nr. 1 und 2 EStG 1987 für die der Teilbetrag FK 45		76 FI R	76 FI R

Erfassen Sie die *Anzurechnenden Beträge* laut den Angaben des Musterfalls in den entsprechenden Formularfeldern.

Mit **BILD** gelangen Sie zum Formularbereich der *Gewinnausschüttungen*. Geben Sie nun die verdeckte Gewinnausschüttung ein.

Die Berechnung der Formularwerte erfolgt automatisch nach der Eingabe der Ausgangswerte im Dialog.

Bearbeiten der Körperschaftsteuer-Erklärung

Alle Ergebnisfelder sind für die Eingabe gesperrt und werden in der logischen Feldreihenfolge übersprungen.

Linie	Beschreibung	Wert	Wert
16	II. Andere Gewinnausschüttungen und sonstige Leistungen (ohne Liquidationsraten und Rückzahlung von Nennkapital - bei Organgesellschaften; einschließlich geleisteter Ausgleichszahlungen und Mehrabführungen als Folgewirkung von Geschäftsvorfällen aus vorvertraglicher Zeit)	52	52
		1.534	
17	III. Liquidationsraten Abschlagszahlungen, soweit diese als Nennkapitalrückzahlung zu beurteilen sind	20	20
17 a	Abschlagszahlungen, soweit diese nicht als Nennkapitalrückzahlung zu beurteilen sind	21	21
18	Schlussauskehrung, soweit diese als Nennkapitalrückzahlung zu beurteilen ist	22	22
19	Schlussauskehrung, soweit diese nicht als Nennkapitalrückzahlung zu beurteilen ist	23	23
Nur bei steuerbefreiten Körperschaften			
20	VI. Ausschüttungen an steuerbefreite Anteilseigner und an juristische Personen des öffentlichen Rechts, soweit die Leistungen nicht auf Anteile entfallen, die in einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb oder einem nicht von der Körperschaftsteuer befreiten Betrieb gewerblicher Art gehalten werden (§ 38 Abs. 3 KStG)		
20 a	in Zeile 14 und 16 sind enthalten	55	55
20 c	in Zeile 17 und 17 a sind enthalten	59	59
Angaben zu ausgestellten Steuerbescheinigungen			
20 d	Für Gewinnausschüttungen und Leistungen in Wj. wurden folgende Beträge bescheinigt: Das Einlagekonto mindernde Leistungen	85	85
Die Kapitalertragsteueranmeldung zu			
20 e			

01952 andere Gewinnausschüttungen

Nutzen Sie den Zeilensprung zur Eingabe der *Anschriften* und *Vergütungen an Anteilseigner und ihnen nahe stehende Personen*. Markieren Sie das Ziel in der Formular- und Zeilen-Auswahl. Mit der Schaltfläche "OK" wird der Wechsel ausgelöst.

Tragen Sie die Beteiligungen und Geschäftsführervergütungen laut den Angaben des Musterfalls zu diesem Bereich in den Formularfeldern ein.

	in EUR	in %	von	bis	Anzahl der Anteile
21	20.451	40	01.04.99		111.222.333
22	30.677	60	01.04.99		

24	Erhöhung und Herabsetzung des Nennkapitals (Bitte Gesellschafter beschließen und Auszug aus dem Handelsregister beifügen)				EUR
25	Kapitalerhöhung - gegen Einlagen				
26	- aus Gesellschaftsmitteln				
27	Kapitalherabsetzung - unter Auszahlung an die Anteilseigner				
28	- ohne Auszahlung an die Anteilseigner				
29	Vertragliche Vereinbarung mit Anteilseignern und ihnen nahe stehenden Personen (insbesondere Ehegatten und Kinder)				
30	Geschäftsführervergütung 01.1.2002 Erika Pfeffer, Anton Salz				50.000

Die Erfassung der Formularwerte in der Anlage WA ist nun abgeschlossen.

Wählen Sie bitte im Menü **Formulare** die Option **Anlage A** zur weiteren Bearbeitung.

Die angezeigten Daten ergeben sich durch die ständige Aktualisierung der Berechnungen der Formularwerte im Dialog.

Mit **BILD** gelangen Sie zum unteren Formularbereich der *Nicht abziehbaren Aufwendungen*. Setzen Sie bitte nur diesen Wert entsprechend den Musterfallvorgaben ein.


Bearbeiten der Körperschaftsteuer-Erklärung


Körperschaftsteuer Halbeinkünfteverfahren 2002 / 69000 Pfeffer & Salz

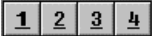
Alte Bearbeiten Formulare Hilfe

3	Körperschaftsteuer nach Abschreibung von Körperschaftsteuer und Kapitalertragsteuer - einschli. Zinsabschlag - verbleibender Körperschaftsteuer-Aufwand (Gewinn- und Verlustrechnung)	15	15
		10.527	
4	davon Zuführung zur Körperschaftsteuer-Rückstellung für den laufenden Veranlagungszeitraum	527 EUR	
5	Solidaritätszuschlag	30	30
		607	
6	Anzurechnende Kapitalertragsteuer einschli. Zinsabschlag auf vereinnahmte Kapitalerträge	17	17
		512	
7	Nicht anzurechnende Kapitalertragsteuer einschli. Zinsabschlag auf vereinnahmte Kapitalerträge	29	29
8	Vermögenssteuer	21	21
9	Nach § 10 Nr. 2 KStG nicht abziehbarer Teil der Umsatzsteuer und Vorsteuerbeträge	25	25
		26	26
10	Ausländische Personensteuern i.S. von § 10 Nr. 2 KStG	31	31
	Nebenleistungen zu den Steuern lt. Zeilen 3 bis 10 (z.B. Säumlis- und Verpflanzungszuschläge, Zwangsgebühren, Zinsen nach §§ 214 Nr. 237 AO, Nachzahlungszinsen nach § 239 a AO)	32	32
11			
12	Nicht abzugsfähige Aufwendungen (einschl. die von der Körperschaft getragenen Steuerabzüge nach § 9 a Abs. 1 EStG und die Solidaritätszuschläge § 10 Nr. 4 KStG) - Bitte auch Zeilen 33, 34, 39 lt. der Anlage WA ausfüllen -	33	33
		1.534	
13	Nicht abzugsfähige Aufwendungen insbes. nach § 4 Abs. 5 Satz 1 Nr. 1 bis 4, 7, 8, 8 a, 10 und Abs. 6 und 7 EStG, §§ 4 c und 4 d EStG, § 180 Abs. 1 AO, § 10 Nr. 3 KStG	35	35
14	Sämtliche Spenden und nicht als Betriebsausgaben abzugsfähige Beiträge		
15	Zusammen (übertrag nach Zeile 29 der Körperschaftsteuerklärung KSt 1 A)	13.180	

01433 Nicht abzugsfähige Aufwendung

Nach Beenden des aktiven Bearbeitungsbereichs per Mausklick auf  wird das Hauptmenü der Anwendung angezeigt.

Mit der Schaltfläche  im Hauptmenü wird das Modul *KSt 1 A Körperschaftsteuer-Erklärung* aufgerufen.

Wechseln Sie nun per Mausklick auf die Seiten-Auswahl  zur zweiten Formularseite.

Der Formularbereich *Einkommen im Kalenderjahr* enthält schon Daten der Anlagen A und WA sowie den derzeit berechneten Steuerbilanzgewinn.

Geben Sie bitte noch die verdeckte Gewinnausschüttung ein, da dieser Formularwert nicht zwingend mit dem der Anlage WA übereinstimmen muß.

Bearbeiten der Körperschaftsteuer-Erklärung

Körperschaftsteuer Halbeinkünfteverfahren 2002 / 69000 Pfeffer & Salz

Akte Bearbeiten Formulare Hilfe

Seiten-Auswahl

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
20	Steuerbilanzgewinn / -verlust (ohne den Zeile 20 a entsprechenden Betrag)								10	29.444	10
20a	Gewinn aus dem Betrieb von Handelschiffen bei gesonderter Gewinnermittlung nach § 5 a EStG (Bei positiver Gewinnermittlung: Gewinn / Verlust aus dem steuerlich freien Bereich II, besonderer Ermittlung, nach Berücksichtigung des Abzugs nach § 10 g EStG - Abzug höchstens bis auf 0 EUR)								81		81
20b									65		65
21	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (wenn keine Steuerbilanz aufgestellt ist)								11		11
22	Dazu / Davon ab: Korrektur nach § 60 Abs. 2 Satz 1 EStDV zur Anpassung der Handelsbilanz an die steuerlich maßgeblichen Wertansätze (lt. beigefügter Bilanzierung)								13		13
23	Summe der Zeilen 21 und 22										
24	Dazu: Nach § 8 b Abs. 4 Satz 3 KStG 1999 1) steuerlich nicht zu berücksichtigende Gewinnminderungen sowie nach § 8 b Abs. 2 Satz 2 KStG 1999 i. V. mit § 34 Abs. 7 Sätze 4 bis 6 KStG nicht abziehbare Veräußerungsverluste								80		80
24a	Dazu: Nach § 50 c EStG 1997 2) i. V. mit § 52 Abs. 59 EStG steuerlich nicht zu berücksichtigende Gewinnminderungen								37		37
25	Dazu / Davon ab: Erhöhung um nicht ausgleichsfähige Verluste i. S. des § 8 Abs. 4 Satz 4 KStG, des § 2 b EStG, des § 15 Abs. 4 EStG bzw. des § 15 a Abs. 1 EStG und des § 13 Abs. 3 KStG (Betrag lt. Zeile 17 der Anlage WÜBau) sowie Hinzurechnung nach § 15 a Abs. 3 EStG und § 15 Abs. 3 Satz 10 KStG (Betrag lt. Zeile 31 der Anlage WÜBau) oder Kürzung nach § 2 b Satz 4, § 15 Abs. 4 Satz 2 oder 3 und § 15a Abs. 2 oder Abs. 3 Satz 4 EStG sowie nach § 13 Abs. 3 Satz 7 KStG (Betrag lt. Zeile 27 der Anlage WÜBau)								38		38
26	Dazu: Gewinnzuschlag nach § 6 b Abs. 7 und 8 und § 7 g Abs. 5 EStG								39		39
27	Dazu: Verdeckte Gewinnausschüttungen (einschl. der Hinzurechnungen nach § 8 a KStG) (lt. beigefügter Erklärang bzw. bei gegenseitlicher bei Rückvergütungen lt. Zeile 14 der Anlage Gf)								16	1.534	16
27a	Davon ab: Gewinnerhöhungen im Zusammenhang mit versteuerten verdeckten Gewinn- ausschüttungen (gemäß BMF-Schreiben vom 28. 5. 2002 - BStBl I S. 603)								66		66
28	Dazu: Anzurechnende Körperschaftsteuer auf vereinnahmte Kapitalerträge (Bei Dividendenbeträgen mit abzugsfähiger Körperschaftsteuer ausfüllen)								17		17
29	Dazu: Nicht abziehbare Aufwendungen laut Zeile 15 der Anlage A									13.180	
30	Dazu ab / Davon: Nicht abziehbare Aufwendungen laut Zeile 15 der Anlage A										

01316 Verdeckte Gewinnausschütt.

Die Erfassung der Formularwerte in der Körperschaftsteuer-Erklärung KSt 1 A ist nun abgeschlossen.

Wählen Sie bitte im Menü **Formulare** die Option **KSt 1 F – Feststellung - Seite 2** zur weiteren Bearbeitung.

Tragen Sie bitte die Bestände zum Schluß des vorangegangenen Wirtschaftsjahres laut den Angaben des Musterfalls ein – im nächsten Veranlagungszeitraum werden diese automatisch vorgetragen.

Bearbeiten der Körperschaftsteuer-Erklärung

Körperschaftsteuer Halbeinkünfteverfahren 2002 / 69000 Pfeffer & Salz

Akte Bearbeiten Formulare Hilfe

Seiten-Auswahl 1 2


- 2 -

Zeile	Ermittlung des Körperschaftsteuerguthabens (§ 37 Abs. 2 Satz 3 KStG), des (fortgeschriebenen) Endbetrags i. S. des § 38 Abs. 1 Satz 1 und 2 KStG und des steuerlichen Einlagekontos (§ 27 Abs. 2 Satz 1 KStG)				
	Vorspalte	KSt-Guthaben	Fortgeschriebener Endbetrag i. S. des § 38 Abs. 1 KStG	Steuerliches Einlagekonto	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	
Bitte nur volle Euro-Beträge eintragen					
Wenn das vorangegangene WJ, das letzte WJ, unter Geltung des KStG 1999 war: Eintragungen in die Zeilen 13 a bis 13 d sind nur vorzunehmen, wenn ein über den 31. 12. 2000 reichendes abweichendes WJ. bestand (z. B. vom 1. 1. 2000 - 30. 4. 2001)					
13a	Ermittlung des KSt-Guthabens: Positiver Endbetrag des EK 40 gem. § 36 Abs. 7 KStG (zu übernehmen aus Zeile 4 des Vorstocks KSt1 F-05)				
13b	KSt-Guthaben, 1/6 des Betrags aus Zeile 13 a				
13c	Positiver Endbestand des EK 02 gem. § 36 Abs. 7 KStG (zu übernehmen aus Zeile 20 Spalte 1 des Vorstocks KSt1 F-05)				
13d	Betrag gem. § 39 Abs. 1 KStG (zu übernehmen aus Zeile 20 Spalte 9 des Vorstocks KSt1 F-05, wenn positiv)				
13e	Anfangsbestand des steuerlichen Einlagekontos in Fällen des § 20 Abs. 1 Nr. 9 und 10 Buchstabe a EStG				
14	andernfalls: Bestände zum Schluss des vorangegangenen WJ.		45.40	46.70	46.17
	Nicht in den Fällen der Zeile 18: Summe der im WJ. erfolgten Gewinnausschüttungen, die auf den gesellschaftsrechtlichen Vorschriften entsprechenden Gewinnerzielungsrechnungen beruhen		3.239	2.191	5.113

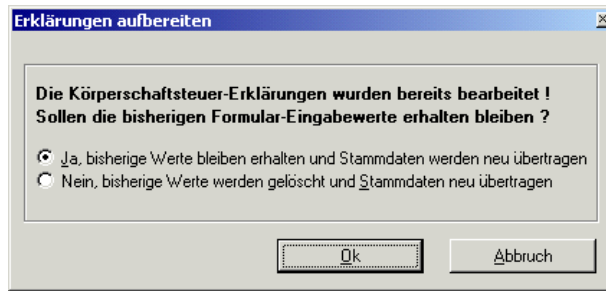
50143 Bestand zum Schluß WJ Sp.5

Die Formularbearbeitung der Körperschaftsteuer ist nun beendet. Da alle Berechnungen bereits erfolgt sind, sehen Sie nun die abgabefertigen Erklärungen.

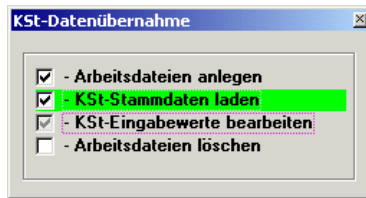
Die Speicherung aller Werte erfolgt automatisch beim Verlassen des jeweiligen Moduls, so daß Ihnen die Erklärungen jederzeit zur Ansicht und auch für Änderungen zur Verfügung stehen.



Nach Beenden des aktiven Bearbeitungsbereichs per Mausklick auf  wird das Hauptmenü der Anwendung angezeigt


Mit der Option **Erklärungen aufbereiten** im Menü **Bearbeiten** können Sie wahlweise alle bisherigen Eingaben löschen oder die Aktualisierung der Formular-Eingabewerte erreichen und die erfaßten bzw. geänderten Stammdaten neu im Formular bereitstellen.



Das Programm-Ablauf-Fenster der Datenübernahme zeigt Ihnen Umfang und Fortschritt der Bearbeitung an. Sie können so auch in anderen komplexen Anwendungen immer den Verarbeitungsprozeß beobachten.



Beenden Sie nun den aktiven Bearbeitungsbereich per Mausklick auf  oder drucken Sie durch Anklicken des Symbols  das aktive Erklärungsformular.

Mit der Option **Steuerberechnung** im Menü **Bearbeiten** oder  können Sie die aktualisierte Berechnung in der Druckvorschau direkt anzeigen.

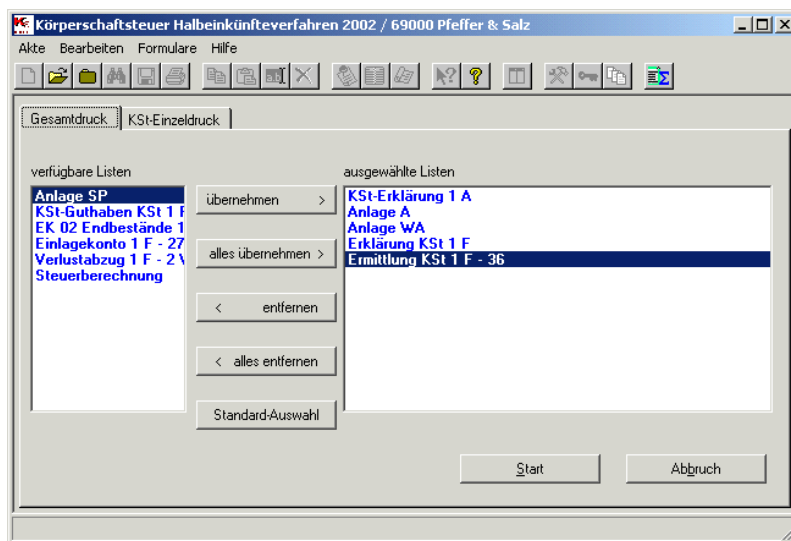
Drucken der Auswertungen



Das Modul Drucken wird mit dem Button im Hauptmenü aufgerufen.

Der Druckdialog enthält alle in der Anwendung druckbaren Auswertungen. In der Anwendung „Körperschaftsteuer-Erklärung“ sind dies die für das Finanzamt abgabefertigen Formulare der Steuererklärungen und deren Anlagen sowie die Steuerberechnung.

Die Registerkarte „Gesamtdruck“ ermöglicht die Zusammenstellung aller benötigten Auswertungen für einen Sammeldruckauftrag. Die Druckoptionen der Auswertungen und der Druckausgabe des Gesamtdrucks richten sich nach der vorherigen Einzeleinstellung oder der Vorbelegung.




Die Auswahl der benötigten Auswertungen erfolgt mit den Schaltflächen "ÜBERNEHMEN >", "ALLES ÜBERNEHMEN >", "< ENTFERNEN", "< ALLES ENTFERNEN" und "STANDARD-AUSWAHL".

Mit der Schaltfläche START lösen Sie den Druckvorgang aus. Das eingblendete Info-Fenster „Druckausgabe läuft“ zeigt Ihnen den Fortschritt des Ausdrucks an.

Grüßendete Felder sind vom Finanzamt zu bestätigen.

11	St.-Nr.	3	02	Vergangs	Folgerungs
2002					
An das Finanzamt		Körperschaftsteuererklärung Erklärung zur gesonderten Feststellung des verbleibenden Verlustvortrags für unbeschränkt Steuerpflichtige, bei denen alle Einkünfte als solche aus Gewerbebetrieb zu behandeln sind			
Finanzamt München		- Eingangsnummer -			
Steuernummer					
87 123 45678					
Zk:	Allgemeine Angaben				
1	Bezeichnung der Körperschaft Pfeffer und Salz GmbH				
2	Straße, Hausnummer Paprikastraße 1				
3	Postleitzahl	Ort		Postfach	
4	80331	München		0 89 / 815 47 11	
5	Ort der Geschäftsleitung 80331 München				
6	Ort des Sitzes 80331 München				
7	Gesetzlicher Vertreter (mit Anschrift)				
8	Telefonisch erreichbar unter Nr.				
9	Gegenstand des Unternehmens Gewürzhandel				
10	Bankverbindung : Kontonummer		Bankleitzahl		
11	Bitte setzen angeben! 149612		70010080		
12	Geldinstitut (Zweigstelle) und Ort Postbank München				
13	Name eines von Zeile 1 abweichenden Kontoinhabers				
14	Der Steuerbescheid soll einem von den Zeilen 1 bis 8 abweichenden Empfänger bzw. in nicht gleichem Postempfänger zugestellt werden. <input type="checkbox"/> Zustellungsvollmacht <input type="checkbox"/> ist beigefügt <input type="checkbox"/> liegt dem Finanzamt vor				
	Abweichendes Wirtschaftsjahr		Rumpfwirtschaftsjahr		

Seiten-Nr: 1 / 4 Vergrößerung: 100 % Drucken Schließen

In der Druckvorschau verändert sich der Mauszeiger in . Die Ansicht kann durch Doppelklicken mit der linken Maustaste vergrößert bzw. mit der rechten Maustaste verkleinert werden. Der eingestellte Zoomfaktor wird neben dem Schieberegler „Vergrößerung“ am unteren Bildrand angezeigt und kann selbstverständlich auch hier verändert werden.

Der Seitenwechsel wird wahlweise mit BILD↑/BILD↓ oder dem Schieberegler „SEITEN-NR.“ am unteren Bildrand ausgelöst.

Mit der Schaltfläche **DRUCKEN** können Sie den Inhalt der Druckvorschau auch erst jetzt an den Drucker weitergeben.



Die Bearbeitung der Körperschaftsteuer ist nun erledigt. Mit dem Button in Hauptmenü verlassen Sie die Anwendung und beenden das Projekt.

Genehmigung Formulareindruck

Die Verwendung nichtamtlicher Vordrucke ist seit 1.1.1997 zulässig, wenn diese in der drucktechnischen Ausgestaltung (Layout), in der Papierqualität und in den Abmessungen den amtlichen Vordrucken entsprechen (vgl. BMF-Erlass vom 14.11.1996 Az. IV A 6 - O 2250 - 112/96 | IV A 4 - S 0082 - 9/96 veröffentlicht im Bundessteuerblatt 1996 - Teil I Seite 1411).

Voraussetzungen nichtamtlicher Vordrucke

Die Vordrucke müssen insbesondere

- im Wortlaut, im Format und in der Seitenzahl sowie Seitenfolge mit den amtlichen Vordrucken übereinstimmen;
- über einen Zeitraum von mindestens 15 Jahren haltbar sein;
- beidseitig bedruckt und gut lesbar sein.

Geringfügige Veränderungen der Zeilen- und Schreibabstände sowie des Papierformats sind zugelassen; der Grundruck kann durch entsprechende Graustufen ersetzt werden.

Soweit die Seiten des vierseitigen Hauptvordrucks der Steuererklärung auf zwei getrennten Blättern gedruckt werden, sind sie dem amtlichen Vordruck entsprechend miteinander zu verbinden (z.B. durch Klebeheftung).

Der nicht amtliche Vordruck muß eine Versicherung folgenden Wortlauts enthalten:

„Ich versichere, daß diese Steuererklärung im Wortlaut mit dem amtlichen Steuerklärungsvordruck übereinstimmt.“

Soweit Unterscheidungsmerkmale für die Kennzeichnung nichtamtlicher Vordrucke vorgesehen sind, ist die entsprechende Eintragung vorzunehmen. Die Unterscheidungsmerkmale (z.B. Kennzahl und Wert) ergeben sich aus dem jeweiligen Vordruck.

Der Ausdruck der Körperschaftsteuer-Formulare erfüllt selbstverständlich die o.g. Voraussetzungen für die Verwendung nichtamtlicher Steuerklärungsvordrucke.

Besonderheiten im Netzwerk

Für den Einsatz der Software im Netzwerk für mehrere Anwender benötigen Sie eine Netzwerklizenz. Diese erwerben Sie mit der Registrierung als Nettwerkkunde. Der Umfang der Lizenz richtet sich nach der Anzahl der eingesetzten Arbeitsplätze, die sich aus den eingereichten Software-Freischaltungs-Aufträgen ergibt und wird mit 25 % des Listenpreises je weiterer Arbeitsplatz berechnet.

Die Organisation der abweichenden Laufwerks- und Pfadzuordnungen der Daten auf dem Server befindet sich in dem Modul „Anwendungsverwaltung“. Die Installation dieses Moduls muß auf jedem Netzwerk-Arbeitsplatz in das Zielverzeichnis der Steuerberechnungs-Software erfolgen. Bevor die Anwendung erstmals aufgerufen wird, sind in der Anwendungsverwaltung die Zuordnungen für den gemeinsamen Datenzugriff einzutragen.

Führen Sie bitte die folgenden Schritte aus, um die **Software** in Ihrem **Netzwerk** einzurichten:

1. **Installieren** Sie die Software **jeweils** auf der **lokalen Festplatte** des ausgewählten Arbeitsplatzes.
2. **Drucken** Sie von **jedem Rechner** den **Software-Freischaltungs-Auftrag**.
3. **Faxen** Sie die **unterzeichneten Aufträge** an die angegebene Faxnummer (oder ein Original und eine Aufstellung der weiteren PC-ID-Nummern).
4. Sie **erhalten** umgehend die entsprechenden **Freisfalt-Codes** per Fax retour.
5. Die **Fakturierung** der Netzwerk-Arbeitsplätze erfolgt **mit 25 % des Listenpreises je weiterer Arbeitsplatz** separat durch den Verlag C.H.Beck.

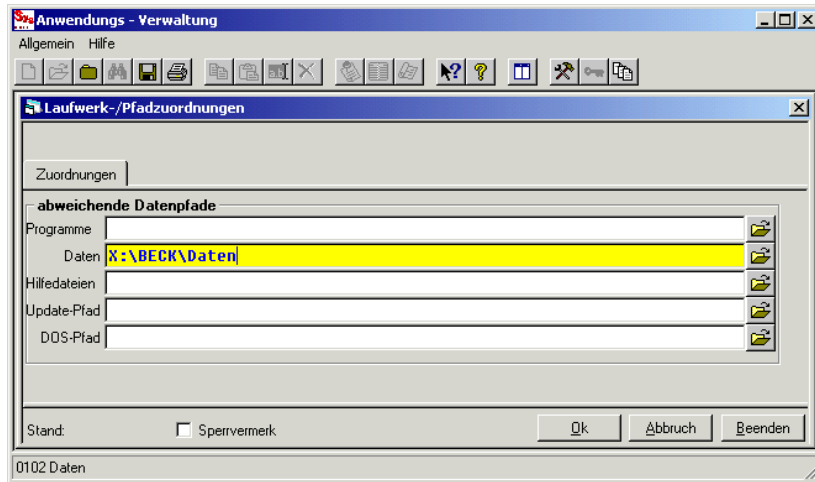
Anwendungs-Verwaltung

Wenn Sie die **Daten** der angelegten Akten **zentral** auf dem Server **verwalten** wollen, fahren Sie fort:

6. **Installieren** Sie die Software „**Anwendungsverwaltung**“ jeweils in das **lokale** Zielverzeichnis der Steuerberechnungs-Software auf **allen** ausgewählten **Arbeitsplätzen**. Die Installationsroutine finden Sie im Verzeichnis „**000 Anwendungsverwaltung**“ unter „**setup.exe**“ auf Ihrer **CD-ROM**.
7. Sie erhalten einen **Eintrag „Anwendungsverwaltung“** im Windows Startmenü **unter Steuern** in der Programmgruppe **C.H.Beck**.

Musterauswertungen

8. **Starten** Sie nun jeweils die **Anwendungsverwaltung** und rufen das Modul „**Verzeichnisse**“ auf.
9. Tragen Sie in dem **Feld „Daten“** Ihren **Netzwerk-Datenpfad** ein (z.B. X:\Beck\Daten) – weitere Eintragungen sind nicht vorzunehmen.



10. **Übertragen** Sie eventuell bereits **lokal** angelegte **Daten manuell** in den neuen **Netzwerkpfad** (ausgehend vom voreingestellten Installationspfad der Software betrifft dies C:\Beck\Daten einschließlich aller Unterverzeichnisse)

Ab fünf Arbeitsplätzen können wir auch eine Freischalt-Datei mit allen Codes für Sie im Internet bereitstellen, die dann in Ihren zentralen Netzwerk-Datenpfad oder bei lokaler Speicherung in die einzelnen Datenpfade der Arbeitsplätze einzufügen ist.

Anlage

Musterauswertungen

In dieser Anlage finden Sie die kompletten Auswertungen des Musterfalls:

Gem. verbindliche Fälligkeit vor dem Finanzamt vorzufüllen.

11	St.-Nr.	3	02	Variante	Fälligkeit
----	---------	---	----	----------	------------

2002

An das Finanzamt EA f. Körpersch. Steuernummer 87 123 45678	Körperschaftsteuererklärung Erklärung zur gesonderten Feststellung des verbleibenden Verlustvortrags für unbeschränkt Steuerpflichtige, bei denen alle Einkünfte ab der Besteuerung zu behandeln sind	- Eingangstempel -
--	---	--------------------

1 Allgemeine Angaben	
2 Bezeichnung der Körperschaft	
3 Pfeffer und Salz GmbH	
4 Straße, Hausnummer	
5 Paprikastraße 1	
6 Postleitzahl Ort	
7 80331 München	
8 Ort der Geschäftsleitung	
9 80331 München	
10 Ort des Sitzes	
11 80331 München	
12 Gesetzlicher Vertreter (mit Anschrift)	
13 Erika Pfeffer, Senfstraße 53, 80331 München	
14 Anton Salz, Zwiebelstraße 59, 80331 München	
15 Gegenstand des Unternehmens	
16 Gewürzhandel	
17 Bankverbindung: Kontonummer	
18 149612	
19 Bankleitzahl	
20 70010080	
21 Geldinstitut (Zweigstelle) und Ort	
22 Postbank München	
23 Name eines von Zeile 1 abweichenden Kontoinhabers	
24 Der Steuerbescheid soll einem von den Zeilen 1 bis 8 abweichenden Empfänger vollstichtigen / Postempfänger zugesandt werden.	
25 <input type="checkbox"/> Zustellungsvollmacht <input type="checkbox"/> ist beigefügt <input type="checkbox"/> liegt dem Finanzamt vor	
26 Abweichendes Wirtschaftsjahr vom bis Rumpfwirtschaftsjahr vom bis	
27 Die Körperschaft ist steuerbefreit nach § 5 Abs. 1 Nr. KStG	
28 Befreit nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG	
29 Befreit nach anderen Vorschriften	
30 <input checked="" type="checkbox"/> Dieser Vordruck ist ein Nachdruck des amtlichen Vordrucks	
31 Folgende Anlagen sind beigefügt:	
32 <input checked="" type="checkbox"/> Anlage A	
33 <input type="checkbox"/> Anlage AE	
34 <input type="checkbox"/> Anlage GR	
35 <input type="checkbox"/> Anlage ORG	
36 <input type="checkbox"/> Anlage SP	
37 <input checked="" type="checkbox"/> Anlage W/A	
38 <input type="checkbox"/> Anlage W/Bau	
39 <input type="checkbox"/> Anlage	
40 <input type="checkbox"/> KSt I F 36	

99	11
15	
81	

99	11
Anlagen: Ja = 1	
A Art der Steuerfestsetzung	
20	10
AE Organisation	
22	13
ORG	
21	14
W/A	
19	14
FA	
29	14
99	48
Art der Feststellung nach §§ 27, 28, 36 Abs. 7, §§ 37, 38 KStG	
10	

99	30
Verspätungszuschlag in EUR	
11	
Dauer der Verspätung in angefangenen Monaten	
45	
Keine Festsetzung von Vorauszahlungen im Bescheid	
38	
Bei Verlust: Kein Rücktrag?	
51	
K2 Wert	

99	96
K2	Wert
99	
Sb	K2 Wert

KSt I A

Musterauswertungen

- 2 -

Zeile	Einkommen im Kalenderjahr 2002	Steuerfreie Einnahmestruktur		99	13
		Positive Beträge in Euro	Negative Beträge in Euro		
20	Steuerbilanzgewinn / -verlust (ohne den Zeile 20 a entsprechenden Betrag)	10		10	
20a	Gewinn aus dem Betrieb von Handelsschiffen bei geänderter Gewinnermittlung nach § 5 a EStG	81	29.444	81	
20b	Bei partieller Steuerpflicht: Gewinn / Verlust aus dem steuerpflichtigen Bereich lt. besonderer Ermittlung nach Berücksichtigung des Abzugs nach § 10 g EStG - Abzug höchstens bis auf 0 EUR	65		65	
21	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (wenn keine Steuerbilanz aufbereitet)	11		11	
22	Dazu / Davon ab: Korrektur nach § 60 Abs. 2 Satz 1 EStDV zur Anpassung der Handelsbilanz an die steuerlich maßgeblichen Wertansätze (lt. beigefügter Erläuterung)	13		13	
23	Summe der Zeilen 21 und 22				
24	Dazu: Nach § 8 b Abs. 1 Satz 3 KStG 1999 (1) steuerlich nicht zu berücksichtigende Gewinnminderungen sowie nach § 8 b Abs. 2 Satz 2 KStG 1999 i. V. mit § 34 Abs. 7 Sätze 4 bis 6 KStG nicht abzugsfähige Veräußerungsverluste	80		80	
24a	Dazu: Nach § 50 c EStG 1997 (2) i. V. mit § 52 Abs. 59 EStG steuerlich nicht zu berücksichtigende Gewinnminderungen	37		37	
25	Dazu / Davon ab: Erhöhung um nicht abzugsfähige Verluste lt. § 8 Abs. 4 Satz 4 KStG, des § 2 b EStG, des § 13 Abs. 4 EStG bzw. des § 16 a Abs. 1 EStG und des § 15 Abs. 3 KStG (Betrag lt. Zeile 17 der Anlage (Woh) au) sowie Hinzurechnung nach § 15 a Abs. 3 EStG und § 15 Abs. 3 Satz 10 KStG (Betrag lt. Zeile 21 der Anlage (Woh) au) oder Kürzung nach § 2 b Satz 4, § 15 Abs. 4 Satz 2 oder 3 und § 15a Abs. 2 oder Abs. 3 Satz 4 EStG sowie nach § 13 Abs. 3 Satz 7 KStG (Betrag lt. Zeile 21 der Anlage (Woh) au)	38		38	
26	Dazu: Gewinnschlag nach § 6 b Abs. 7 und 8 und § 7 g Abs. 5 EStG	39		39	
27	Dazu: Verdeckte Gewinnausschüttungen (einschl. der Hinzurechnungen nach § 8 a KStG) (lt. beigefügter Erläuterung bzw. bei gemeinschaftlichen Rückvergrüßungen lt. Zeile 14 der Anlage GR)	16	1.534	16	
27a	Davon ab: Gewinnerhöhungen im Zusammenhang mit versteuerten verdeckten Gewinnausschüttungen (gemäß BMF-Schreiben vom 28. 3. 2002 - BStBl I S. 603)	66		66	
28	Bei Einkünften aus mitunternehmerischer Körperschaftsteuer zu stellen Dazu: Anzurechnende Körperschaftsteuer auf vereinnahmte Kapitalerträge	17		17	
29	Dazu: Nicht abzugsfähige Aufwendungen laut Zeile 15 der Anlage A		13.180		
30	Davon ab / Dazu: Nicht der Körperschaftsteuer unterliegende inländische Vermögenmehrungen und -minderungen (soweit sie im Betrag lt. Zeile 21 oder 21a fest sind)	40		40	
31	- Einlagen der Gesellschafter, die nicht das Nennkapital erhöht haben; davon sind bis zum Ende des Wirtschaftsjahres geleistet	48		48	
32	- davon sind bis zum Ende des Wirtschaftsjahres nicht geleistet	31		31	
33	- Investitionszulagen (§ 9 InvZuL 1999, § 10 InvZuL 1996)	30		30	
34	- sonstige steuerfreie Einnahmen	30		30	
35	Davon ab / Dazu: Nach § 4 Abs. 6 und 7 bzw. § 12 Abs. 2 Satz 1 UmwStG nicht zu berücksichtigender Übernahmegewinn bzw. -verlust (soweit er im Betrag lt. Zeilen 2D oder 21 erfasst ist)	35		35	
36	Dazu: Hinzurechnungsbetrag nach § 12 Abs. 2 Satz 2 und 3 UmwStG	36		36	
37	Davon ab / Dazu:				
38	ausländische Einkünfte / ausländische Steuern (Betrag lt. Zeile 35 der Anlage AE)				
39	Nicht nach DBA steuerfreie ne gabine ausländische Einkünfte / Nicht zu berücksichtigende Gewinnminderungen bei Auslandsbeteiligungen im Sinne des § 2 a Abs. 1 EStG; - Dazu: Betrag lt. Zeile 38 Spalte 7 der Anlage AE				
40	- Davon ab: Betrag lt. Zeile 38 Spalte 9 der Anlage AE				
41	Davon ab: Nach § 8 b Abs. 1 KStG 1999 steuerfreie Ausschüttungen, soweit die Verwendung des Teilbetrags EK 01 durch eine Steuerbescheinigung nachgewiesen wird (ohne Beträge der Organgesellschaften)	45		45	
42	Nicht bei Organgesellschaften und - bei Organgesellschaften ohne von Organgesellschaften übernommenen Beträge bei Streitigkeiten an mehreren Kapitalgesellschaften und / oder anderer Beteiligung an Kapitalgesellschaften über Rückvergrüßungen (die unter der langfristigen Beteiligung lt. § 8 b Abs. 1 KStG liegen)	82		82	
43	Davon ab: Inländische Bezüge i. S. von § 8 b Abs. 1 KStG	83		83	
44	Dazu: Mit den Bezügen lt. Zeile 44 b im Zusammenhang stehende Ausgaben i. S. von § 3 c Abs. 1 EStG	83		83	
45	Davon ab / Dazu: Inländische Gewinne / Gewinnminderungen i. S. des § 8 b Abs. 2 und Abs. 3 KStG	85		85	
46	Dazu: Mit den Gewinnen lt. Zeile 44 d im Zusammenhang stehende Ausgaben i. S. von § 3 c Abs. 1 EStG	86		86	
47	Zwischensumme		44.158		
48	Bei Organgesellschaft: Gewinnabführung / Verlustübernahme				
49	Dazu: Summe der Beträge aus nebenstehenden Zeilen aller Anlagen ORG				
49a	Davon ab: Summe der Beträge aus nebenstehenden Zeilen aller Anlagen ORG				
49b	Zwischensumme (Übertrag)		44.158		

1) KStG 1999 = Körperschaftsteuergesetz; 4. Fassung der Bekanntmachung vom 22. 4. 1999 (BGBl. I S. 817) zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 14. 7. 2000 (BGBl. I S. 1934)
 2) EStG 1997 = Einkommensteuergesetz; 4. Fassung des Gesetzes vom 2. 8. 2000 (BGBl. I S. 1270)

		Bitte nur volle Euro-Beträge eintragen Negative Beträge in Rot oder mit Minuszeichen EUR				99	16
Zsk	49 a	Zwischensumme (Übertrag)				44.158	
50	51	Bei zusätzlichem Rumpfwirtschaftsjahr: Dem Betrag lt. Zeile 49 a entsprechendes Ergebnis des Rumpfwirtschaftsjahres (Kursbuchwert lt. Anlage 0 RG)					
52	53	Summe der Einkünfte				44.158	
54 a	54 b	Dawon ab: Zuwendungen an Einrichtungen nach § 9 Abs. 1 Nr. 2 KStG (lt. Nachweis: Betriebsrechnung bzw. lt. beigefügten Bescheinigungen) <input type="checkbox"/> Es wurden auch Zuwendungen an Stiftungen geleistet oder zum 31. 12. des Vorjahres besteht ein Vortrag aus Großspenden an Stiftungen. lt. Zeile 31 Spalte 10 der Anlage 0 RG sind insgesamt abziehbar (weiter mit Zeile 63) <input type="checkbox"/> Es wurden ausschließlich Zuwendungen an andere Einrichtungen geleistet. lt. nachstehenden Eintragungen sind abziehbar:				10	10
55	56	38 aus 1996 EUR	37 aus 1996 EUR	36 aus 1997 EUR	35 aus 1998 EUR		
55	56		34 aus 1999 EUR	33 aus 2000 EUR	32 aus 2001 EUR		39
56	57	- für wissenschaftliche, für als besonders förderungswürdig anerkannte kulturelle und für mildtätige Zwecke - Anzahl der Großspenden im 2002 -				15	15
57	58	- für kirchliche, religiöse und als besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke				16	16
59	60	Nur ausfüllen, wenn für Höchstbetragsermittlung erforderlich: Summe der gesamten Umsätze sowie der im Kalendernjahr aufgewendeten Löhne und Gehälter				18	18
61	62	Unter Beachtung der Höchstbeträge sind abziehbar: Wert der Höchstbeträge lt. Spalte 1 sind ab Großspende lt. der § 9 Abs. 1 Nr. 2 Satz 4 KStG vorgetragen (jeweils aufgerundeten Beträge)					
62	63		aus 2000 EUR	aus 2001 EUR	aus 2002 EUR		Kz. Wert
63	64	Zwischensumme				44.158	
64	65	Bei Organschaft: Einkommenszurechnung Wenn Sie Organträger sind: Dazu / Davon ab: zuzurechnende Einkommen der Organgesellschaften (Summe der Beträge aus Zeile 13 aller Anlagen 0 RG) Wenn Sie Organgesellschaft sind: Dazu: vom Organträger zu leistende Ausgleichszahlungen (§ 16 Satz 2 KStG) (Betrag lt. Zeile 20 der Anlage 0 RG)					
65	66	Wenn Sie Organgesellschaft sind: Dem Organträger zuzurechnendes Einkommen (Betrag lt. Zeile 20 der Anlage 0 RG - einzutragen mit umgekehrtem Vorzeichen)					
67	68	Gesamtbetrag der Einkünfte				44.158	
69 a	70	Dawon ab: Bei der übernehmenden Körperschaft im Jahr der Vermögensübernahme: Auf diese nach § 12 Abs. 3 Satz 2 bzw. § 15 Abs. 4 UmwStG übertragene oder überlebende Verlustabzug, soweit nicht ein Abzugseffekt besteht (Abzug höchstens bis auf 10 EUR) Verlustabzug (§ 3 Abs. 1 und 4 KStG, § 64 EStG) (Betrag lt. Zeile 61)					47
71	72	- Von dem Verlust aus 2003 werden auf 2002 zurückgetragen					67
73	74	Einkommen				44.158	
74	75	Dawon ab: Freibetrag nach § 24 oder § 25 KStG					28
75	76	Zu versteuerndes Einkommen				44.158	
Aufteilung des zu versteuernden Einkommens nach Steuersätzen und Änderung der Körperschaftsteuer nach §§ 37 und 38 KStG							
Von dem Betrag lt. Zeile 75 unterliegen einer Körperschaftsteuer in Höhe von:							
75 a	75 b	[§ 34 Abs. 12 Satz 2 bis 5 KStG: Einnahmen i. S. d. § 20 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 EStG 1997, für die der Teilbetrag EK 45 45 % als verwendet gilt, höchstens jedoch Betrag lt. Zeile 75, mindestens 0]					
75 b	75 c	[§ 34 Abs. 12 Satz 6 bis 8 KStG: Einnahmen i. S. d. § 20 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 EStG 1997, 40 % für die der Teilbetrag EK 40 als verwendet gilt, höchstens jedoch Betrag lt. Zeile 75 abzgl. Zeile 75 a, mindestens 0]					
75 c	75 d	25 % (§ 23 Abs. 1 KStG)				44.158	
76	77	Minderung der Körperschaftsteuer nach § 37 Abs. 2 § 40 Abs. 4 KStG (Betrag lt. Zeile 16 des Vordrucks KSt 1 F oder Betrag lt. Zeile 9 und 10 des Vordrucks KSt 1 F - 37) und Wiederholung der Körperschaftsteuer nach § 10, ggf. i. V. mit § 14, 16 UmwStG (Betrag lt. Zeile 24 des Vordrucks KSt 1 F - 37)					
77	77 a	Erhöhung der Körperschaftsteuer nach § 37 Abs. 3 KStG (Summe der Beträge lt. Zeilen 29 und 30 des Vordrucks KSt 1 F oder Summe der Beträge lt. Zeilen 11 und 12 des Vordrucks KSt 1 F - 37)					
77 a	77 b	Erhöhung der Körperschaftsteuer nach § 38 KStG, ggf. i. V. mit § 10, 14, 16 UmwStG, § 40 KStG (Betrag lt. Zeile 28 des Vordrucks KSt 1 F oder Summe der Beträge lt. Zeilen 9, 23 und 36 des Vordrucks KSt 1 F - 38)					

3) DM-Beträge bitte mit demselben Kurs (1 EUR = 1936,00 DM) in Euro umrechnen.

Musterauswertungen

- 4 -

ZiL	Verbleibender Verlustvortrag (§ 31 Abs. 1, § 8 Abs. 1 und 4 KStG, § 10 d, § 57 Abs. 4 EStG)	Höhe der verbleibenden Euro-Beträge		99	37
		EUR	EUR		
78	Verbleibender Verlustvortrag zum 31. 12. 2001 (3)	15			Anteil Verlustverteilung: 10
78a	Davon entfällt auf in 1990 entstandene Verluste aus dem Beitragsgebiet i. S. des § 57 Abs. 4 EStG (3)	19	EUR	15	
79	Davon ab: Nicht zu berücksichtigender Verlustabzug nach § 8 Abs. 4 Satz 1 bis 3 KStG	16		16	
80	Dazu: Steuerlicher Verlust 2002 (Beträgt ZiL 69)			19	
81	Davon ab: Verlustabzug in 2002 (übertragen nach ZiL 70)				
82	Zwischensumme				
83	Davon ab: Verlustrücktrag auf das Einkommen 2001			18	
84	<input type="checkbox"/> Kein Rücktrag				
85	Bei der Berechnung des Körperschaft im Jahr der Vermögensverteilung: Rücklage nach § 12 Abs. 3 Satz 2 bzw. § 15 Abs. 4 UmwStG Abzugsgesetz verbleibender Verlustvortrag	20	oder Betrag	aktuel. Betrag ZiL 69 a	20
86	In 1990 entstandene Verluste aus dem Beitragsgebiet i. S. d. § 57 Abs. 4 EStG, die in Zeile 85 in dem Betrag lt. 1. Vorspalte enthalten sind	30	EUR	30	
87	Davon ab: Bei der Übertragung im Fall der Abspaltung: Verminderung des verbleibenden Verlustabzugs bei der übertragenden Körperschaft (§ 15 Abs. 4, § 16 Satz 3 UmwStG)				
88	In 1990 entstandene Verluste aus dem Beitragsgebiet i. S. d. § 57 Abs. 4 EStG, die in Zeile 87 enthalten sind		EUR		
89	Verbleibender Verlustvortrag zum 31. 12. 2002				
90	Davon entfällt auf in 1990 entstandene Verluste aus dem Beitragsgebiet i. S. des § 57 Abs. 4 EStG		EUR		

Unterschrift

Ich verklehre, die Angaben in dieser Steuererklärung wahrheitsgemäß zu belegen und zu bestätigen. Ich verklehre, dass diese Steuererklärung im Einklang mit den amtlichen Steuerunterlagen überprüfbar ist.

Bei der Abfertigung dieser Erklärung hat mitgewirkt:
(Name, Amt, Tel.-Nr.)
Ersta Tax
Steuerberater
Finanzstrasse 1
60327 Frankfurt
05 61 / 47 11

Ort Datum
München 20. 05. 2003

(Unterschrift)
Die Erklärung muss vom gesetzlichen Vertreter der Körperschaft eigenhändig unterschrieben sein.

Hinweis nach den Datenübertragungen: Die mit der Steuerklärung angeforderten Daten werden auf Grund des § 14b Abs. 1 Nr. 1 Satz 1 Abs. 1 KStG und § 26 EStG verlangt.

99	12	Einkunftsart	Kz	Wert	Kz	Wert	Kz	Wert	Kz	Wert	Kz	Wert
Verfügung												
1. Die angeführten Daten sind mit Hilfe des geprüften und genehmigten Programms sowie unter Berücksichtigung der ggf. gespeicherten Daten maschinell zu verarbeiten. In Höhe des maschinell ermittelten Ergebnisses werden die Steuern, der Solidaritätszuschlag, die Zinsen nach § 255 a AO, der Vermögenszuschlag und die Vorauszahlungen festgesetzt. Der verbleibende Verlustvortrag wird gesondert festgestellt (§ 31 Abs. 1 KStG i.V. mit § 10 d EStG). Das steuerliche Einkommen lt. S. des § 27 Abs. 2 Satz 1 KStG, das durch Umwandlung von Rücklagen entstandene Nennkapital lt. S. des § 26 KStG, die Endbestände lt. S. des § 36 Abs. 7 KStG, das verbleibende KSt-Guthaben lt. S. des § 37 Abs. 2 Satz 3 KStG und der Betrag lt. S. des § 38 Abs. 1 Satz 1 KStG werden gesondert festgestellt. Das Ergebnis ist bekannt zu geben.												
2	<input type="checkbox"/>	Grunddaten ändern			Erledigt	(Datum/Name)						
3	<input type="checkbox"/>	AB: Grundsteuerwechsel		KM Verblegen								
4	<input type="checkbox"/>	Rückgabe der Belege										
5	<input type="checkbox"/>	Änderung/Berichtigung auf der vorangegangenen Verbleibungs-Feststellung verkern										
6	<input type="checkbox"/>	Die Körperschaftsteuer-Verzierung wurde geprüft										
7	<input type="checkbox"/>	Gesonderte Festsetzungen										
	<input type="checkbox"/>	negative Einkünfte nach § 31 Abs. 1 KStG, § 2 a Abs. 1 Satz 3 EStG (Vordruck ESt 2 E)										
	<input type="checkbox"/>	verbleiben der Großspendeertrag nach § 9 Abs. 1 Nr. 2 Satz 3 KStG, § 10 d EStG										
	<input type="checkbox"/>	verbleiben der Verlust aus gewerblicher Tierzucht und gewerblicher Tierhaltung sowie aus gewerblicher Tiermischzucht nach § 31 Abs. 1 KStG, § 15 Abs. 4 EStG										
	<input type="checkbox"/>	verbleib. Abschreibungsgewinn und verbleib. Vortrag aus dem nach § 13 Abs. 3 Satz 8 KStG										
	<input type="checkbox"/>	Hinzurechnung Ertrag lt. d. § 31 Abs. 1 KStG, § 32 Abs. 3 EStG, § 2 a Abs. 3 Satz 3 und 6 EStG 1997										
	<input type="checkbox"/>	verbleiben der negative Einkünfte nach § 31 Abs. 1 KStG, § 2 b Satz 4 EStG										
	<input type="checkbox"/>	Zur Datenerfassung /Einkünfteabgabe			Erledigt	(Datum/Name)						
	<input type="checkbox"/>	Datenfreigabe										
	<input type="checkbox"/>	Der Steuerabzug von Kapitalertrag sowie die Steuerabzüge von Aufschubvergütungen u. von Vergütungen i. S. d. § 50 a Abs. 4 EStG, die beschränkt steuerpflichtigen Zinsen sind, sind geprüft worden.										
	<input type="checkbox"/>	Würde von der Steuererklärung abgewichen?	ja	<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>						
	<input type="checkbox"/>	Würde die Steuerpflichtige vorher angeht?	ja	<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>						
	<input type="checkbox"/>	Würde die Abweichung im Bescheid erübert?	ja	<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>						
	<input type="checkbox"/>	Bei Verfügung unter dem Vorbehalt der Nachprüfung (§ 164 AO) Grund für den Vorbehalt:										
	<input type="checkbox"/>	wegen beabsichtigter Bp										
	<input type="checkbox"/>	wegen										
	<input type="checkbox"/>	Bescheid ergänzen (Winkelschreiben)										
	<input type="checkbox"/>	Zu den Akten										

Erstellt: _____

Kontrollzahl: _____

Steuerfachlehrer: _____ Datum: _____ Bescheinigung: _____

Bezeichnung der Körperschaft
Pfeffer und Salz GmbH

Steuernummer
87 123 45678

Esien in eine in Veranlagungszeitraum zwei Wirtschaftsjahre, ist für jedes Wirtschaftsjahr die Anlage A gesondert auszufüllen

Anlage A

2002

zur Körperschaftsteuererklärung KSt 1 A

Nicht abziehbare Aufwendungen

Nach Verrechnung mit Erstattungen

(soweit diese den Betrag in Zeile 20, 20 b oder 20 des Verzeichnisses KSt 1 A befreit haben)

Zeile	Beschreibung	99	14	89	Wert
		Einkommensteuerbeiträge EUR		Nur von Finanzamt auszufüllen	
1	Pauschalsteuer nach § 5 Abs. 2 Kapitalerhöhungssteuergesetz (einschließlich steuerlicher Nebenleistungen)	10		10	
2	Aufwendungen für satzungsmäßige Zwecke (§ 10 Nr. 1 KStG)	12		12	
3	Körperschaftsteuer (nach Berechnung/Veranschlagung und Kapitalertragsteuer (einstufige Zinsabzugsverteilung) der Körperschaftsteuer-Aufwand lt. Gewinn- und Verlustrechnung)	15	10.527	15	
4	davon Zuführung zur Körperschaftsteuer-Rückstellung für den laufenden Veranlagungszeitraum 527 EUR	30		30	
5	Solidaritätszuschlag		607		
6	Anzurechnende Kapitalertragsteuer einschl. Zinsabschlag auf vereinnahmte Kapitalerträge	17	512	17	
7	Nicht anzurechnende Kapitalertragsteuer einschl. Zinsabschlag auf vereinnahmte Kapitalerträge	23		23	
8	Nicht anzurechnende Kapitalertragsteuer einschl. Zinsabschlag auf vereinnahmte Kapitalerträge	21		21	
9	Vermögenssteuer	25		25	
10	Nach § 10 Nr. 2 KStG nicht abziehbarer Teil der Umsatzsteuer und Vorsteuerbeträge	26		26	
11	Ausländische Personensteuern i.S. von § 10 Nr. 2 KStG	31		31	
12	Nebenleistungen zu den Steuern lt. Zeilen 3 bis 10 (z. B. Säumen- und Verpachtungszuschläge, Zwangsgelder, Zinsen nach §§ 234 bis 237 AO, Nebenlungszinsen nach § 233 a AO)	32		32	
13	Die Hälfte der Aufwandsabgrenzungen (einschl. des von der Körperschaft getragenen Steuerabzugs nach § 9 a Abs. 1 EStG und des Solidaritätszuschlags § 9 Nr. 1 KStG) - Dies auch Zeilen 23, 24, 25 der Anlage VA ausfüllen	33	1.534	33	
14	Nicht abziehbare Aufwendungen insbes. nach § 4 Abs. 5 Satz 1 Nr. 1 bis 4, 7, 8, 8 a, 10 und Abs. 6 und 7 EStG, §§ 4 c und 4 d EStG, § 169 Abs. 1 AO, § 19 Nr. 3 KStG	35		35	
15	Sämtliche Spenden und nicht als Betriebsausgaben abziehbare Beiträge				
15	Zusammen (Übertrag nach Zeile 20 der Körperschaftsteuererklärung KSt 1 A)		13.180		

Anlage WA 2002

Bezeichnung der Körperschaft
Pfeffer und Sals GmbH

Steuernummer
87 123 45678

Einen in einem Veranlagungs-
 schaum zwei Urheberschaften,
 ist für jedes Wirtschaftsjahr die
 Anlage (A) gesondert auszufüllen.

Die mit einem Kreis versehenen Zahlen
 bezeichnen die Eintragungen in
 der Abfertigung zur Körperschaft-
 steuererklärung.

zur Körperschaftsteuererklärung KSt 1-A
 zur Körperschaftsteuererklärung KSt 1-B
 zur Körperschaftsteuererklärung KSt 1-C

Zellen 1 bis 11 einschließlich entspre-
 chender Beträge der Organgesellschaften

99 19 89

Weitere Angaben - Anträge

Zelle	Anzurechnende Beträge / Änderung des Körperschaftsteuerguthabens (KStG n. F.)	99	19	89
		36	EUR Ct	36 EUR Ct
1	Kapitalertragsteuer (20%)			
2	Erhöhung des Körperschaftsteuer-Guthabens gem. § 37 Abs. 3 Satz 1 KStG bei nach § 8 b Abs. 1 KStG steuerfreien Bezügen	84	EUR	84 EUR
3	Erhöhung des Körperschaftsteuer-Guthabens gem. § 37 Abs. 3 Satz 3 KStG bei einem Übernahmegewinn	86		86
	Anzurechnende Beträge / Steuerabzug	31	EUR Ct	31 EUR Ct
4	Kapitalertragsteuer (25%)		512,00	
5	Zinsabschlag	32		32
6	Solidaritätszuschlag zur Kapitalertragsteuer (25 und 20 %) und zum Zinsabschlag	33	28,12	33
7	Steuerabzugsbetrag nach § 50 Abs. 7 EStG <small>(muss beschränkungspflichtigen Vermögensgegenständen ausfallen)</small>	34		34
	Dividendeneinnahmen / Anzurechnende Beträge (KStG a. F.)	30		30
8	Körperschaftsteuer			
9	Vergütete Körperschaftsteuer (§ 3 Abs. 1 Nr. 1 SolZG)	88		88
10	Einnahmen i. S. des § 20 Abs. 1 Nr. 1 und 2 EStG 1997, für die der Teilbetrag EK 45 als verwendet gilt, zzgl. anzurechnender Steuer (§ 34 Abs. 12 Satz 2 bis 5 KStG)	76	EUR	76 EUR
11	Einnahmen i. S. des § 20 Abs. 1 Nr. 1 und 2 EStG 1997, für die der Teilbetrag EK 40 als verwendet gilt, zzgl. anzurechnender Steuer (§ 34 Abs. 12 Satz 6 bis 8 KStG)	83		83
	Gewinnausschüttungen			
14	I. Im WJ erfolgte Gewinnausschüttungen, die auf einem den gesellschaftsrechtlichen Vorschriften entsprechenden Gewinnverteilungsverfahren beruhen <small>(ohne Gewinnausschüttungen, die noch unter das Anrechnungsverfahren fallen, § 34 Abs. 12 KStG)</small>	51		51
16	II. Andere Gewinnausschüttungen und sonstige Leistungen <small>(ohne Liquidationsraten und Rückzahlung von Nennkapital bei Organgesellschaften; einschließlich geleisteter Ausgleichszahlungen und Mehrabführungen als Folgewirkung von Geschäftsvorfällen aus vorvertraglicher Zeit)</small>	52	1.534	52
17	III. Liquidationsraten	20		20
17 a	Abschlagszahlungen, soweit diese als Nennkapitalrückzahlung zu beurteilen sind	21		21
18	Abschlagszahlungen, soweit diese nicht als Nennkapitalrückzahlung zu beurteilen sind	22		22
19	Schlussauskehrung, soweit diese als Nennkapitalrückzahlung zu beurteilen ist	23		23
20	Schlussauskehrung, soweit diese nicht als Nennkapitalrückzahlung zu beurteilen ist			
20 a	Nur bei steuerbefreiten Körperschaften			
20 b	VI. Ausschüttungen an steuerbefreite Anteilseigner und an juristische Personen des öffentlichen Rechts, soweit die Leistungen nicht auf Anteile entfallen, die in einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb oder einem nicht von der Körperschaftsteuer befreiten Betrieb gewerblicher Art gehalten werden (§ 38 Abs. 3 KStG) in Zeile 14 und 16 sind enthalten	55		55
20 c	in Zeile 17 und 17 a sind enthalten	59		59
	Angaben zu ausgestellten Steuerbescheinigungen			
20 d	Für Gewinnausschüttungen und Leistungen im WJ wurden folgende Beträge bescheinigt: Das Einlagekonto mindende Leistungen	85		85
20 e	Die Kapitalertragsteueranmeldung zu			
	<input type="checkbox"/> Zeile 14 <input checked="" type="checkbox"/> Zeile 16 <input type="checkbox"/> Zeile 17 bis 19 ist beige färbt <input checked="" type="checkbox"/> liegt dem Finanzamt vor			

20b	Name und Anschrift <small>Bitte vollständig und genau angeben. Mehrfachnennungen der Vermögensgegenstände sind ausdrücklich zu vermeiden.</small>	Höhe der Beteiligung		Beisitzer		Steuerliche Mitbestimmung <small>Finanzamt, Steuernummer, sonstiger Geschäftsbereich</small>
		in EUR	in %	von	bis	
21	Erika Pfeffer Senfstraße 53 80331 München	20.451	40	10.04.99		Mitbest. 111 222 333
22	Anton Sals Ewibelstraße 59 80331 München	30.677	60	01.04.99		
23						
24a)	Erhöhung und Herabsetzung des Nennkapitals Bitte Gesellschaftsbeschluss und Auszug aus dem Handelsregister beifügen					EUR
25	Im Wirtschaftsjahr vorgenommene Kapitalerhöhung - gegen Einlagen					
26	- aus Gesellschaftsmitteln					46.00
27	Kapitalherabsetzung - unter Auszahlung an die Anteilseigner					
28	- ohne Auszahlung an die Anteilseigner					
29	Vertragliche Vereinbarung mit Anteilseignern und ihnen nahe stehenden Personen (insbesondere Ehegatten und Kinder) (insbesondere: Verträge über Arbeitsverträge, Mieteverträge, Darlehensverträge, Pensionsverträge) in die Anteilseigner bzw. ihnen nahe stehende Personen in Verbindung mit der Gesellschaft abgeschlossen worden bzw. gütlich					
30	Vertragsart, Datum der letzten Vertragsänderung oder des Vertragsabschlusses, Name des Vertragspartners					Höhe der Vergütungen, usw. EUR
	Geschäftsführervergütung 01.1.2002 Erika Pfeffer, Anton Sals					50.000
31a)	Entpfehlende Verträge sind beizufügen, soweit sie dem Finanzamt noch nicht vorliegen (weitere Verträge bitte aufgesondert angeben/erläutern).					
32	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Anteilseigner und ihnen nahe stehende Personen					
	Aufsichtsratsvergütungen an unbeschränkt Steuerpflichtige					
	Empfänger der Vergütung Name, Vorname, Anschrift - ggf. auf besonders in Blatt aufzuführen -	Geleistete Vergütung EUR		darin enthaltene USt EUR		Tag der Zahlung Datum
33						
34						
35	Meldungen nach § 138 Abs. 2 der Abgabenordnung: Bitte zum Zeitpunkt der Abgabe die erste telefonische Kontakt- oder Kooperationspartner					
36	<input type="checkbox"/> Betriebe oder Betriebsstätten im Ausland gegründet oder erworben.					
37	<input type="checkbox"/> sich an ausländischen Personengesellschaften beteiligt.					
38	<input type="checkbox"/> Beteiligung an nicht unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtigen Körperschaften, Personengesellschaften und Vermögensmassen erworben, mit denen unmittelbar eine Beteiligung von mindestens 10% oder mittelbar eine Beteiligung von mindestens 25% an deren Kapital oder Vermögen erreicht wurde, wobei bei denen die Summe der Anschaffungskosten aller Beteiligungen mehr als 150.000 Euro beträgt.					
39	Die entsprechenden Meldungen mit Vordruck Bf. 2 <input type="checkbox"/> wurden bereits abgegeben, <input type="checkbox"/> sind beigelegt, <input type="checkbox"/> Es wird um Übersendung von Vordrucken Bf. 2 gebeten.					
	Aufsichtsratsvergütungen im Sinne des § 50 a Abs. 1 EStG, Vergütungen im Sinne des § 90 a Abs. 4 und Abs. 7 EStG an beschränkt Steuerpflichtige					
	Empfänger der Vergütung i.S. des § 90 a Abs. 1, Abs. 4 oder Abs. 7 EStG Name, Vorname, Anschrift	Geleistete Vergütung EUR		Einbehalten und abgeführt Steuerabzug EUR		Solidaritätszuschlag auf den Steuerabzug EUR
40						
41						
42	Vom Betrag lt. Zeile _____ wurde der Steuerabzug nach <input type="checkbox"/> § 73 f EStDV <input type="checkbox"/> § 50 d EStG nicht bzw. nicht in voller Höhe vorgenommen					
43	- in den Fällen des § 73 f EStDV: wegen Abführung an <input type="checkbox"/> GEMA <input type="checkbox"/>					
44	- in den Fällen des § 50 d EStG: auf Grund der Bescheinigung bzw. der Ermächtigung des Bundesamts für Finanzen <input type="checkbox"/> Bescheinigung bzw. Ermächtigung vom _____ <input type="checkbox"/> Mitbestechen					
45	Die Steueranmeldung <input type="checkbox"/> ist beigelegt, <input type="checkbox"/> liegt dem Finanzamt vor.					

Finanzamt FA f. Körpersch.
Steuernummer 87 123 45678

2002

ERKLÄRUNG
zur gesonderten Feststellung

- des steuerlichen Einkontos (§ 27 Abs. 2 Satz 1 KStG)
- des durch Umwandlung von Rücklagen entstandenen Nennkapital (§ 28 Abs. 1 Satz 3 KStG)
- des Körperschaftsteuerguthabens (§ 37 Abs. 2 Satz 3 KStG)
- des Endbetrags / fortgeschriebenen Endbetrags i. S. des § 36 Abs. 1 KStG aus dem Teilbetrag i. S. des § 36 Abs. 2 Nr. 2 KStG 1999 I - EK 02 (§ 36 Abs. 1 Satz 1 und 2 KStG)

zum 31. 12. 2002

- Eingangsstempel -

Ziele Allgemeine Angaben	
1	Bezeichnung des Steuerpflichtigen Pfeffer und Salz GmbH
2	
3	Straße, Hausnummer Paprikastraße 1
4	Postleitzahl Ort 80331 München
	Postfach Telefonisch erreichbar unter Nr. 0 89 / 815 47 11
Festzustellende Beträge	
5	Ermittlung siehe Rückfrage, in den Fällen der Umwandlung, Liquidation oder bei Sonderausweis i. S. d. Zelle 6, Anlagen) gemäß Zelle 9 verwenden. Betriebe gewerblicher Art ohne eigene Rechtspersönlichkeit und wirtschaftliche Geschäftsbetriebe der von der Körperschaftsteuer befreiten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen verwenden den Vordruck KSt 1 F. Steuerliches Einlagekonto (Betrag lt. Zeile 36 Spalte 5 dieses Vordrucks oder Betrag lt. Zeile 60 Spalte 3 des Vordrucks KSt 1 F - 27 / 28)
6	Durch Umwandlung von Rücklagen entstandenes Nennkapital (Betrag lt. Zeile 60 Spalte 4 des Vordrucks KSt 1 F - 27 / 28)
7	Körperschaftsteuerguthaben (und nur festgelegt, wenn der o. a. Stichtag nicht das Ende des ersten Wirtschaftsjahrs ist, für das das KStG i. d. F. der St. Eink. gilt, nur dann ist insoweit eine Feststellungserklärung erforderlich) Betrag lt. Zeile 36 Spalte 3 dieses Vordrucks oder Betrag lt. Zeile 17 des Vordrucks KSt 1 F - 37
8	Endbetrag / fortgeschriebener Endbetrag i. S. des § 36 Abs. 1 KStG aus dem Teilbetrag i. S. des § 36 Abs. 2 Nr. 2 KStG 1999 I - EK 02 (Betrag lt. Zeile 36 Spalte 4 dieses Vordrucks oder Betrag lt. Zeile 14 des Vordrucks KSt 1 F - 38)
9	Folgende Anlagen sind beigelegt <input type="checkbox"/> KSt 1 F - 27 / 28 <input type="checkbox"/> KSt 1 F - 37 <input type="checkbox"/> KSt 1 F - 38 <input type="checkbox"/> KSt 1 F - 2 WU

Ich versichere, die Angaben in dieser Feststellungserklärung wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben. Ich versichere, daß diese Steuererklärung im Wortlaut mit dem amtlichen Steuererklärungsvordruck übereinstimmt. Bei der Anfertigung dieser Erklärung hat mitgewirkt: (Name, Anschrift Tel.-N.) Fritz Tax Steuerberater Finanzstrasse 1 60327 Frankfurt 05 61 / 47 11	Ort Datum München 20. 05. 2003 (Unterschrift) Die Erklärung über die gesonderte Feststellung muß vom gesetzlichen Vertreter des Steuerpflichtigen eigenhändig unterschrieben sein. Hinweis: nach den Datenanforderungen: Die mit der Feststellungserklärung angelegten Daten werden auf Grund der §§ 105, 108 ff. AO i. V. mit §§ 27 Abs. 2 Satz 3, § 28 Abs. 1 Satz 4, § 37 Abs. 2 Satz 4 und § 38 Abs. 1 Satz 2 KStG übergeben.
---	--

Ziele	Ermittlung des ausschüttbaren Gewinns (§ 27 Abs. 1 Satz 4 KStG)	EUR
10	- nur, wenn im Wirtschaftsjahr Leistungen im Sinne der §§ 27 und 38 KStG erbracht wurden - Eigenkapital lt. Steuerbilanz zum Schluss des vorangegangenen Wirtschaftsjahrs	48,16
11	Nennkapital zum Schluss des vorangegangenen Wirtschaftsjahrs	48,14
12	Positiver Bestand des steuerlichen Einlagekontos zum Schluss des vorangegangenen Wirtschaftsjahrs	48,17
13	Ausschüttbarer Gewinn (§ 27 Abs. 1 Satz 4 KStG; wenn negativ, dann "0" eintragen)	

1) KStG 1999 = Körperschaftsteuergesetz i. d. Fassung der Bekanntmachung vom 22. 09. 1999 (BGBl. I S. 317), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 18. 7. 2000 (BGBl. I S. 1034)

KSt 1 F (2002)

Ermittlung des Körperschaftsteuerguthabens (§ 37 Abs. 2 Satz 3 KStG), des (fortgeschriebenen) Endbetrags i. S. des § 38 Abs. 1 Satz 1 und 2 KStG und des steuerlichen Einlagekontos (§ 27 Abs. 2 Satz 1 KStG)				
Zeile	Vorspalte	KSt-Guthaben	Fortgeschrieben Endbetrag i. S. des § 38 Abs. 1 KStG	Steuerliches Einlagekonto
	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4
<i>Bitte nur volle Euro-Beträge eintragen</i>				
	Wenn das vorangegangene WJ, das letzte WJ, unter Geltung des KStG 1999 war:			
	<small>Beiträgen in den Zeilen 13a bis 13d sind nur vorzunehmen, wenn ein über den St. 12.2000 reichendes abweichendes WJ bestand (z. B. vom 1. 5. 2000 - 31. 12. 2001).</small>			
13a	Ermittlung des KSt-Guthabens: Positiver Endbetrag des EK 40 gem. § 36 Abs. 7 KStG (zu übernehmen aus Zeile 20 Spalte 4 des Vordrucks KSt 1 F 36)			
13b	KSt-Guthaben: 1/6 des Betrags aus Zeile 13 a			
13c	Positiver Endbestand des EK 02 gem. § 36 Abs. 7 KStG (zu übernehmen aus Zeile 20 Spalte 1 des Vordrucks KSt 1 F 36)			
13d	Betrag gem. § 39 Abs. 1 KStG (zu übernehmen aus Zeile 20 Spalte 5 des Vordrucks KSt 1 F 36, wenn positiv)			
13e	Anfangsbestand des steuerlichen Einlagekontos in Fällen des § 20 Abs. 1 Nr. 9 und 10 Buchstabe a EStG			
14	sondernd falls: Bestände zum Schluss des vorangegangenen WJ	48,40	48,70	48,17
	Nicht in den Fällen der Zeile 18: Summe der im WJ erfolgten Gewinnausschüttungen, die auf den gesellschaftsrechtlichen Vorschriften entsprechenden Gewinnverteilungsbeschlüssen beruhen (bei nicht festliegenden Leistungen erheben, die nicht unter den Anrechnungsvorsätzen des § 34 Abs. 2 KStG)	3.239	2.191	3.113
15	1/6 des Betrags aus Zeile 15, höchstens Betrag aus Zeile 13 b oder 14 Spalte 3			
16	im Wirtschaftsjahr erbrachte sonstige Leistungen i. S. des § 38 Abs. 1 und 2 KStG (z. B. verdeckte Gewinnausschüttungen)	+		
17	Leistungen i. S. des § 20 Abs. 1 Nr. 9 und 10 Buchst. a EStG (einschließlich verdeckter Gewinnausschüttungen)	+	48,30	
18	Zwischensumme			
19	Ausschüttbarer Gewinn (Betrag lt. Zeile 13)	-		
20	Zwischensumme			
21	Wenn Zwischensumme in Zeile 21 positiv: Betrag lt. Zeile 21, höchstens Betrag lt. Zeile 13 d, 13 e oder 14 Spalte 5 oder (wenn hiervon abweichend) der ab verwendet geltende Betrag i. S. des § 27 Abs. 1 Satz 2 KStG			-
22	Bestand des EK 02 zum Schluss des vorangegangenen WJ (Betrag lt. Zeile 13 c oder 14 Spalte 4 höchstens jedoch Betrag lt. Zeile 20)	+		
23	Zwischensumme			
24	Höchstens bis zur positiven Zwischensumme in Zeile 24: Summe aller Beträge lt. Zeilen 20 und 20 c der Anlage IIIA, höchstens Betrag lt. Zeile 13 e oder 14 Spalte 4	-		
25	Zwischensumme		2.191	
26	Wenn Zwischensumme in Zeile 26 Spalte 2 positiv: Betrag lt. Zeile 26 Spalte 2, höchstens 7/10 des Betrags lt. Zeile 26 Spalte 4			
27	KSt-Erhöhung: 3/7 des Betrags aus Zeile 27			
28	Nicht bei Organgesellschaften: Zugang gem. § 37 Abs. 3 Satz 1 KStG (lt. Steuererhöhung bzw. Festbildungsschuldheit) beim Organträger, einschließl. lt. entsprechenden Rechte der Organisationsstellen	+		
29	Zugang bei einem Übernahmegerwerb gem. § 37 Abs. 3 Satz 3 KStG beim Organträger, einschließl. lt. entsprechenden Rechte der Organisationsstellen	+		
30	Einlagen, die in diesem Wirtschaftsjahr einkommensmindernd berücksichtigt worden sind (Betrag lt. Zeile 33 des Vordrucks KSt 1 A)			+
31	Sonstige im Wirtschaftsjahr geleistete Einlagen (z. B. Zugänge bei der- und Sachgründung der Körperschaft oder bei Einbringung nach § 23 UmwStG in eine bestehende Körperschaft, Abg., Minderbeteiligung der Folgebewerter bei der Verwertung von Gesellschaften in verwerflicher Zeit)			48,19
32	Minderabführungen i. S. des § 27 Abs. 6 KStG (lt. auf besonderem Metallstufen)			48,73
33	Mehrabführungen i. S. des § 27 Abs. 6 KStG (lt. auf besonderem Metallstufen)			48,74
34	Zugang nach § 36 KStG aufgrund eines Verlustabzugs			+
35	Endbestände zum Schluss des Wirtschaftsjahres (zu übertragen nach Zeilen 5, 7 und 8)	3.239	2.191	3.113

Support

Wenn Sie eine Frage zur Körperschaftsteuer-Software haben und keine Lösung in der Dokumentation finden können, wenden Sie sich bitte an die Hotline.

Wenn Sie anrufen, sollten Sie sich an Ihrem Computer befinden und das Handbuch griffbereit vor sich haben. Bitte geben Sie bei telefonischen Anfragen an:

- Die Versionsnummer der von Ihnen verwendeten Software (Option **Info** im Menü **Hilfe**).



- Die von Ihnen benutzte Hardware (ggf. einschließlich der Netzwerk-Hardware).
- Das von Ihnen eingesetzte Betriebssystem.
- Den genauen Wortlaut von evtl. am Bildschirm angezeigten Meldungen.
- Eine Beschreibung des Problems und der aktuellen Arbeitsschritte, als das Problem auftrat.

Hotline

Bitte wählen Sie werktags in der Zeit von 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr (außer Freitagnachmittag) die folgende Rufnummer, um den Support zu erreichen:
0 56 82 / 73 00 30.

Außerdem haben Sie die Möglichkeit schriftliche Anfragen über das Internet per **E-Mail „Service@Kontex.de“** oder Telefax 0 56 82 / 73 00 31 an den Support zu richten. Unter „<http://www.kontex.de/download.htm>“ finden Sie den Update-Service der Software.

Index

A

abgabefertige Erklärung • 46
Akten-Nummer • 31
aktualisieren • 43, 47
Änderungen • 46
Anlage ORG der OG • 23
Anlage ORG des OT • 24
Ansicht • 17, 49
Anwendungshilfe • 26
Anwendungsverwaltung • 52
Auswahlfenster • 34
Auswertung • 16
Autoren • 24

B

Bearbeitung • 47
Bearbeitungsbereich • 11, 47
Beenden • 21, 44, 46
Bildbuttons • 11

C

Cursorposition • 40

D

Dateneingabe • 29
Datenformate • 41
Datensatz • 26
Datenübernahme • 40, 47
Dokumentation • 9
Druckdatum • 16
Druckdialog • 15, 48
Drucken • 20, 48
Druckoptionen • 15, 16, 48
Druckvorschau • 16, 17, 49

E

Eingangsdaten • 20, 38
Einrichten der Anwendung • 28
Einzeldruck • 25
Einzeleinstellung • 15, 48
Ergebnisfelder • 42

F

Feldmarkierung • 13, 40
Feldreihenfolge • 42
Feldsprung • 13, 40
Finanzamt-Stammdaten • 21, 33
Formatierung • 41
Formularberechnung • 41
Formularerfassung • 13
Formularfeld • 41
formularorientierte Erfassung • 23, 40
Freischalt-Code • 9, 51
Freischaltung • 8

G

Genehmigung Formulardruck • 50
Gesamtdruck • 15, 48
Gesellschafter-Stammdaten • 19, 36
Gesellschafts-Stammdaten • 19, 23, 35
Gesetzestexte • 39
Gewinn-/Verlust • 20, 38
Grundeinrichtung • 28
Grundmenüleiste • 18

H

Hauptmenü • 11, 44, 46
Hilfe • 9
Hilfethemen • 24
Hotline • 63

I

Info • 24
Installation • 3

J

Jahr/Akte wechseln • 20

K

Kanzlei-Stammdaten • 21, 28
kontextbezogene Hilfe • 26
Konventionen • 9
Körperschaftsteuer-Erklärung • 40

L

Leistungsüberblick • 10
Listfenster • 12
Lizenz • 51

M

Mandanten-Auswahlfenster • 14, 31
Mandanten-Stammdaten • 18, 31
Markierungen • 31
Mauszeiger • 17, 49
Menü Akte • 18
Menü Bearbeiten • 21
Menü Formulare • 22
Menü Hilfe • 24
Menü Organkreis • 23
Menüleiste • 11
Menüoptionen • 13
Mussfeld • 29
Musterfall • 27

N

Netzwerk • 51
Neu • 14, 22, 25, 31, 47
nichtamtliche Vordrucke • 50
Notiz • 25

O

Optionen • 20
Organkreis • 23

P

Pfadzuordnungen • 51
Programmfunktion • 26
Programmgruppe • 7
Programmoberfläche • 11

Q

QuickInfo • 10
Quickstart • 27

R

Registeransicht • 12
Registerkarte • 12, 32, 36
Rückstellung • 20, 39

S

Sammeldruckauftrag • 48
Schaltflächen • 15, 26, 48
Schiebereglern • 17, 49
schrittweise Einführung • 27
Seiten-Auswahl • 26, 44
Sicherheitsabfrage • 26
Software-Freischaltungs-Auftrag • 8, 51
Sortierung • 14
Spalten • 14
Speicherung • 46
Speicherungsfrage • 26, 30
Sperrvermerk • 12
Stammdateneingabe • 12
Standard-Auswahl • 15, 48
Standard-Drucker • 16
Stempeltextdaten • 21, 28
Steuerberechnung • 20, 22, 26, 47
Steuergesetze • 39
Steuernummer • 34
Suchbegriff • 14
Support • 24, 63
Symbole • 25

Index

Symbolleiste • 11, 13, 25
Systemadministrator • 7
Systemzugriffsrechte • 7

T

Titelleiste • 11

U

Updates • 7

V

Veranlagungsjahr • 28
Verarbeitungsprozeß • 47
Vergrößerung • 17, 49
Version • 24

Vollständigkeit • 29
Volltextsuche • 25
Vorauszahlung • 20, 38
Vorbelegung • 15, 16, 48

W

Windows9x • 3, 9
WindowsNT • 7

Z

Zeilensprung • 42
Zoomfaktor • 17, 49
Zoomfunktion • 16
Zwischenablage • 25